



miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach

Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

Auf den Weg machen

Pilger-Erfahrungen

Ökumene heute
und ursprünglich

Gemeinde – Leitung und Gremien



Katholische Pfarrei
Rednitzhembach
im Pfarrverband
„brücken-schlag“



Pfarrer

Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

Pfarrkurat

Bernhard Kroll, Tel. 0 91 22/6 27 00, mobil: 01 71/62 06 49 5,
bkroll@bistum-eichstaett.de

Diakon

Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

Gemeindereferentin

Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

Pfarramt

Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24,
Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, Fax 6 27 02
Tel. 0 91 22/6 27 00, rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

Pfarrgemeinderat

Wolfgang Schreiber, Tel. 01 76/56 97 63 29,
wolfgangschreiber1@t-online.de

Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Wolfgang Fischer, Tel. 0 91 22 /7 42 92, wfischer@t-online.de

Kirchenverwaltung Schwanstetten

Willy Eckert, Tel. 0 91 70/84 26, willy@zivilis.net

Gemeinde – Einrichtungen

Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)

Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr,
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)

Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu
besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und
Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

Gottesdienste

Dienstag	9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Donnerstag	18:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Freitag	18:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach
Sonntag	8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr) 10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr)

Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat,
10:00 Uhr in Rednitzhembach

Kinderkirche: Bitte Aushang/Gottesdienstordnung beachten

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen: Seite 6 und 7.

Bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung, auch unter
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/gottesdienste/>

Gemeinde leben

Kolpingsfamilien

Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und
Kinder | Rednitzhembach: Wolfgang Fischer, Tel. 0 91 22 / 7 42 92,
kolping-rednitzhembach@pfarre-rednitzhembach.de |
Schwanstetten: Wolfgang Reisenhauer,
Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

Kolpingtheater

Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

Ökumenekreis

Wolfgang Schreiber (Rhb), Tel. 01 76/56 97 63 29

Schönstattgruppe Rednitzhembach

Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen
„Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

Ministranten Rednitzhembach

oberministranten@pfarre-rednitzhembach.de:
Nils Breininger, Svenja Lang, Marco Ott, Anna Spitzauer,
Eva Spitzauer und Marco Steinhart

Ministranten Schwanstetten

oberministranten.schwanstetten@t-online.de
Clara Köglmayr, clara.koeglmayr@gmx.de
Elisabeth Scherübl

Kirchenchor Rednitzhembach und Schwanstetten

Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80, Miriam.Wittmann@web.de
Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13
Weitere Infos und Probenstermine:
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/musik-rhb-sst/>

Projektchor Schwanstetten

Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern
ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Frauenkreis Rednitzhembach

Margarete Pickart, Tel. 0 91 22/8 85 47 91

Seniorenkreis der Pfarrgemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge
Bianca Berger-Rostock Tel. 0172/8682694

Bibelkreis Rednitzhembach

Mo: R. Zettl, Tel. 0 91 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen

Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

Stammesvorsitzende:
Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de
Regina Jung, Tel. 0176/32097443, reginasebald@outlook.de
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/pfadfinder-rhb-sst/>

Unser Titelbild

Unser Titelbild zeigt Papst
Franziskus 2023 bei einer sei-
ner Generalaudienzen auf
dem Petersplatz. Mit dem Pa-
pa-Mobil werden die frei ge-
haltenen Gassen zwischen
den Sitzbereichen durchfah-
ren, um möglichst viele Gläu-
bige begrüßen zu können.
Im Hintergrund sind die be-
eindruckenden Säulen der
Kollonaden erkennbar.



Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. In den Schulferien finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.

Aus dem Inhalt:



Titelbild, 'meinung' und die Kinderseite deuten auf unser Thema hin: Pilgern. Zwei Erlebnisberichte können Sie auf den Seiten 22 und 23 lesen. Und ... machen Sie doch mit! Auf Seite 23 rechts unten finden Sie die Details zur jährlichen Stilla-Wallfahrt.



Wie lebendig die Ökumene (das Bild ist vom Streuobstwiesenfest 2024) bei uns ist, erfahren Sie auf Seite 19 bis 21. Werfen Sie bitte auch einen Blick auf die Panorama-Seiten und die angebotenen Feiern, Gottesdienste und Veranstaltungen in den Terminen.



Auf den Seiten 24 und 25 finden Sie, welche Sammlungen und Spendenaktionen wir im vergangenen Jahr – das Sternsinger-Ergebnis ist von 2025 – durchgeführt haben. Jeder Euro wurde von Ihnen gespendet oder für einen guten Zweck ausgegeben.

Das nächste „miteinander“ erscheint am 21. Juli 2025. Redaktionsschluss ist am 9. Juni 2025.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 10 unten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

laut Wikipedia ist ein Pilger „... eine Person, die eine Wallfahrt unternimmt“.¹ Und eine Wallfahrt ist eine Reise, die unternommen wird „... um ein religiöses Gebot, eine Buße oder ein Gelübde zu erfüllen oder in der Hoffnung auf die Erhörung eines Gebets“.² Insofern wird man nicht alle, die nach Rom reisen, als Pilger bezeichnen können. Doch selbst wenn man nicht sehr gläubig sein sollte, kann einen die Größe und die Ausstattung der Kirchen Roms überwältigen. Ebenso beeindruckend sind die vielen Menschen, die an den Gottesdiensten, Prozessionen und Papst-Audienzen teilnehmen. Allein die Begegnung in der Audienzhalle mit 6500 Sitzplätzen – durch Verzicht auf Sitzplätze steigt das Fassungsvermögen auf beeindruckende 25.000³ – ist ein Ereignis. Ganz zu schweigen vom Petersdom, in dem man als Mensch praktisch verschwindet.

Man könnte nun kritisch fragen, ob da nicht der aufrichtige Glaube quasi architektonisch überdeckt wird. Hat man im Petersdom Ehrfurcht vor Gott, oder dem imposanten Kirchenschiff mit der prächtigen Kuppel (Innenhöhe der Kuppel etwas mehr als 117 Meter)?

Obwohl laut Wikipedia bei einer Wallfahrt – im Gegensatz zur Prozession – das Ziel im Vordergrund ist, und nicht der Weg, werden in Pilgerberichten und -reportagen schöne Erlebnisse mit anderen Pilgern oder den jeweiligen Einheimischen thematisiert. Die Besinnung auf die Gemeinschaft im Glauben, nette Gesten und Hilfsbereitschaft rücken in den Vordergrund. Insofern sind vielleicht eher die kleinen, unspektakulären Pilgerwege und Pilgerziele zu empfehlen. Für diesen Fall empfehlen wir Ihnen gern die Stilla-Wallfahrt, die wir jährlich von unserer Gemeinde aus nach Abenberg unternehmen. Unser Pfarrgemeinderatsvorsitzender Wolfgang Schreiber lässt Sie schon jetzt daran teilhaben. Sie können seine Eindrücke, die er über mehrere Jahre gesammelt hat, auf Seite 23 nachlesen. Dort finden Sie auch die Details, wenn Sie mitpilgern möchten.

Im Gegensatz dazu hat Walter Swoboda sich entschlossen, den Jakobsweg Etappe für Etappe zu gehen. Auf Seite 22 und 23 (weitere Bilder auf Seite 16) finden Sie ein paar seiner Eindrücke. Dass die vielen kleinen Begegnungen das Besondere sind, kann man auch in diesem Beitrag gut nachempfinden.

Aber – kommen wir noch mal auf Rom zurück. Heuer, 2025, im Heiligen Jahr, mag Rom wohl überlaufen sein. Und der Aufenthalt in dieser auch mal anstrengenden Großstadt ist wohl eher eine Studienreise oder eben Wallfahrt.

Wenn es Ihnen aber möglich ist, ist Rom als Zentrum unserer Kirche zusammen mit den vielen Baudenkmälern aus der Zeit des Römischen Reiches ein Besuch wert. Auch die Eisdielen lohnen sich!

Ob Sie fortfahren oder daheim bleiben ...

Ich wünsche Ihnen viele gute Begegnungen und eine schöne Osterzeit!

Ihr Jürgen Köhn

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Pilger>

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Wallfahrt>

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Vatikanische_Audienzhalle



Ein „Heiliges Jahr“ – in unheilvollen Zeiten



„Macht weit die Pforten in der Welt: ein König ist's, der Einzug hält...“. Er – Christus Jesus – hat zerstört der Höllen Pfort', die Seinen all heraus geführt / und uns erlöst vom ew'gen Tod...“ In uralten Liedern besingen wir im Bildmotiv von Pforte/ Portal/ Tor/ Tür das Eintreten Jesu in unsere Welt, in unser Leben – und dass er durch seine Auferstehung das dunkle Tor des Todes aufgestoßen hat. Und uns einen Ausweg aus dem Zugrundegehen eröffnet über die letzte Grenze weit hinaus.

„Ausgang – Ausstieg – Einlass – Einstieg“ nennt das Duden-Wörterbuch als Synonyme für das Wort „Tür“, also eine Vorrichtung, die eine Bewegung nach draußen oder drinnen erlaubt oder auch verhindert. Die Geschichte der Tür begann in grauer Vorzeit in dem Moment, als unsere jagenden und sammelnden Vorfahren sesshaft wurden. Die ersten Türexemplare waren wohl nicht mehr als aus Zweigen geflochtene Gitter; einfach, aber wirksam sollten sie die menschliche Behausung vor Wind und Wetter und unerwünschten Besuchern schützen. Die älteste Tür Europas aus Massivholz steht angeblich in Zürich: stolze 5500 Jahre ist die Tür von Robenhausen alt und Ausdruck dafür, wie das Bedürfnis nach Sicherheit und nach Intimität gewachsen ist.

Beeindruckend und von mächtiger Erscheinung dürfen wir uns die Tore des ehemaligen jüdischen Tempels auf dem Zionsberg in Jerusalem vorstellen. Zu den großen Festen pilgerten ganze Scharen dorthin und eine feierliche Liturgie gab es dann an der Schwelle. Mit ihren Stäben klopfen die Wallfahrer an die Türflügel mit dem Liedruf: „Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch ihr uralten Pforten!“ Darauf die Leviten und Priester von drinnen: „Wer ist dieser König, der kommen will? Der HERR, stark und gewaltig, der HERR mächtig im Kampf.“ Danach wurden die Tore geöffnet und die gläubige Gemeinde zog ein ins Haus Gottes, an den Ort SEINER Gegenwart. Ein ähnlicher Ritus hat sich heraus gebildet im Rahmen der sogenannten ‚Heiligen Jahre‘. Diese wurden in der Frühzeit der Kirche alle 100 Jahre nach Christi Geburt gefeiert – in Erinnerung an das Geheimnis der Menschwerdung Gottes und seines Kommens zu uns in Jesus Christus. Im Jahr 1300 ordnete Papst Bonifaz VIII. an, solch ein „Jubeljahr“ alle 50 Jahre zu begehen – und seit 1450 wird es alle 25 Jahre ausgerufen.

Ein spanischer Pilger aus jener Zeit namens Pero Tarfu berichtet uns darüber, wie diese besondere Zeit beginnt: nämlich durch die Öffnung von großen Portalen an den vier päpstlichen Basiliken in Rom. Am Heiligen Abend 2024 klopfte Papst Franziskus mit drei Hammerschlägen an die Heilige Pforte des Petersdoms und hat mit dieser Geste das Heilige Jahr 2025 feierlich eröffnet. Er, der Bischof für Rom und den Erdbereich („urbi et orbi“), stellt dieses Jahr unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Er nimmt damit die ältesten Wurzeln der jüdisch-christlichen Überlieferung auf: Gemeinsam unterwegs in der Kraft des Gottvertrauens, in der Offenheit und helfenden Nähe, mit der wir einander begegnen wollen – miteinander voran ziehen auf der Pilgerschaft unseres Lebens. So prächtig der Petersdom samt Vatikan und ewiger Stadt Rom sich auch zeigt,

die Ursprünge des Eintretens Gottes in Zeit und Raum liegen wo anders. Daran erinnert das älteste, seit dem Jahr 340 ununterbrochen in Dienst stehende Gotteshaus der Christenheit, nämlich die Geburtskirche in Bethlehem im Heiligen Land. Früher gab es auch hier eine „Hohe Pforte“. Nachdem im Lauf der Zeiten bei kriegerischen Auseinandersetzungen kämpfende Reiterscharen in voller Montur auf ihren Pferden in die Kirche eingeritten sind und sie so entweiht haben, wurde dieses Tor zugemauert – bis auf einen kleinen Durchschlupf; er wird „Tür der Demut“ genannt. Wenn du eintreten willst, bleibt dir nichts anderes übrig, als „vom hohen Ross“ herunter zu steigen, mit beiden Füßen auf dem Boden zu stehen, alle Rüstungen und Waffen abzulegen. Du kannst klein sein, wie ein Kind, brauchst nicht groß-tun.



Denn so begegnet uns ja der HERR der Heerscharen: nicht „mächtig im Kampf“ wie die Herren und Herrscher der Welt – oft genug, sondern gewaltfrei, entwaffnend in der Gestalt eines neugeborenen Kindes. Papst Franziskus nennt das die zärtliche Revolution unseres Gottes.

Übrigens, zwei Tage nach der Zeremonie am Petersdom hat er eine zweite „heilige Pforte“ geöffnet – im Gefängnis von Rebibbia in Rom: eine Premiere. Mit dieser Geste machte Franziskus deutlich, dass das Heilige Jahr eine Gelegenheit für alle sei (nicht nur für jene, die nach Rom aufbrechen): die „innere Tür“ zu öffnen – unabhängig von den Umständen ihres Lebens. Der Papst erinnerte die Gefangenen daran, dass ein offenes Herz der Schlüssel zur Geschwisterlichkeit sei: „Die wichtigste Tür ist die des Herzens. Geschlossene Herzen machen uns hart wie Stein.“ Er rief dazu auf, trotz aller Herausforderungen die Hoffnung zu bewahren und sich an ihr festzuhalten: „Sie ist wie ein Anker, der Halt gibt, auch wenn das Leben stürmisch ist.“

Also: Das Jahr 2025 als eine Zeit des Heiles kann und will überall stattfinden. Es lädt ein zur Zuversicht, dass wir von Gottes Heil und Segen umfassen sind und bleiben, so unheimlich auch manches scheinen mag.

Eine Idee, ein Tipp: Vielleicht magst du in deinen häuslichen vier Wänden auch eine Tür besonders gestalten, (jahreszeitlich) „schmücken“ – um beim Hindurchgehen immer wieder wahrzunehmen: der Ort, wo du stehst und gehst, ist „heiliger Boden“, von IHM aufgesucht und mitbewohnt. Mein Alltag – auch meine Allnacht: eine „Pforte des Himmels“. Das finde ich spannend.

Herzlich: Michael Kneißl, Pfarrer

Vom Pfarrgemeinderat: Dankbarkeit und Zuversicht

Liebe Pfarrfamilie,

wir freuen uns, in diesem 'miteinander' wieder von vielen und abwechslungsreichen Aktivitäten im Rück- und Ausblick berichten zu können. Unser herzlicher Dank gilt dafür unseren Verbänden, Gruppen, Teams und pastoralen Mitarbeitern in der Pfarrfamilie, die zurückgehende Ressourcen oftmals mit Mehreinsatz ausgleichen.



Dabei wird es auch immer wichtiger, die Aktivitäten in unseren Kirchorten stärker zu vernetzen. Allen voran unsere beiden Kolpingsfamilien unterstützen dabei den Pfarrgemeinderat vor allem im Bereich der Erwachsenenbildung sehr aktiv. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt unseren Oberministranten in Schwanstetten und Rednitzhembach, sowie der Führungscrew unserer Pfadfinder, die die Kinder- und Jugendarbeit engagiert am Laufen halten. Die Sternsingeraktion war dabei wieder eine „Meisterleistung“. Wir hoffen, unser aufrichtiger Dank beim Neujahrsempfang an alle ehrenamtlichen „Alltagshelden“ Mitte Januar, ist ansprechend angekommen.

Im kurzen Blick zurück zum Herbst 2024 sei ergänzend noch die Verabschiedung und Weitergabe des Pastoralkonzeptes unseres Pfarrverbandes erwähnt. Die Verantwortlichen aus den verschiedenen Gremien sind dabei enger zusammengedrückt, was für die Umsetzung der gemeinsamen Ziele in den immer herausfordernder werdenden Zeiten notwendig ist: Gemeinschaft über Generationen erlebbar zu machen, Eigenständigkeit der Kirchengemeinden und Kirchenstiftungen vor Ort zu bewahren, sowie die Gotteshäuser als Orte lebendigen Glaubens zu gestalten und zu erhalten.

Dieser Gemeinschaftsgeist hat auch die Organisation der Kirchverwaltungswahlen Ende 2024 unterstützt. Wir gratulieren allen Kirchenverwaltungs-Mitgliedern und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit, die bereits in der ersten Pfarrgemeinderats-Sitzung des Jahres mit der Zustimmung zu den jeweiligen Haushaltsplänen für 2025 unserer beiden Kirchenstiftungen begann.

Gemeinsam im Pfarrverband gestaltet wurde auch die Advents- und Fastenzeit unter Federführung unseres Pastoralteams. Ein Dankeschön gilt dabei unserer Gemeindereferentin Gabi Zucker für das besondere Angebot der „Jesus-Film-Abende“ (The Chosen) in Rednitzhembach, die wieder ein besonderes Erlebnis für „alle Sinne“ waren.

Zum Redaktionsschluss Ende Februar waren wir im Pfarrgemeinderat noch dabei, die Planungen für 2025 zu komplettieren, vor allem im Bezug auf das „Heilige Jahr“ mit Hoffnung stiftenden Impulsen. Für das zweite Quartal sind wir jedoch zuversichtlich, dass bei der Terminübersicht und den separaten Ankündigungen bereits für jeden etwas Interessantes zu finden ist. Sofern etwas fehlt, können sie gerne auf uns (mich) zukommen.

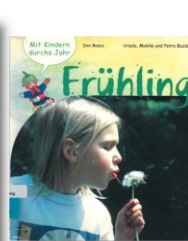
In den Wochen zwischen Ostern und den Sommerferien stehen in den Gruppen und Verbänden zudem wieder einige Grill- und Sommerfeste an, die durch gemeinsame Brotzeiten nach (Fest-) Gottesdiensten gemeinschaftsstiftend ergänzt

werden. Nutzen Sie diese Gelegenheiten, zu denen sie ALLE herzlich willkommen sind! Aktuelle Hinweise sind auch immer auf unserer Homepage <https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/> zu finden.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes und Hoffnung stiftendes Osterfest grüßt herzlich

Wolfgang Schreiber

Buchtipp zu Ostern



„Ostern in der weiten Welt“

Auf der ganzen Welt verteilt leben Christen. In diesem Bilderbuch erzählen Kinder aus elf verschiedenen Ländern von ihren Osterbräuchen.

„Frühlingsdeko kreativ“

Im Frühling kann man wunderschön dekorieren. Das müssen nicht immer „nur“ bemalte Eier sein, wie dieses Buch zeigt. So entstehen mit Papier, Stoff, Wolle, Draht, Filz und Naturmaterialien originelle kleine Dekos. Kleine Gestecke und Blumen setzen besondere Akzente, nicht nur am Ostertisch.

„Frühling“

Den Frühling mit allen Sinnen entdecken – das ist das Ziel dieses Buches. Mit vielen Hinweisen wird man auf Details in der Natur aufmerksam gemacht, die man bei einem Spaziergang leicht übersehen kann. Brauchtum, Rezepte, Lieder und Bastelvorschläge sind auch Inhalt des Buches. Es deckt gesamte Frühlingzeit von Ostern, Muttertag bis Pfingsten ab. Ein Buch für die ganze Familie.

Kolping wird 50 Jahre

Unsere Kolpingsfamilie Rednitzhembach, die das Pfarrleben am Kirchort wesentlich mitgestaltet, feierte 1975 ihr großes Gründungsfest. Das 50-jährige Jubiläum wird – auf den Tag genau – am Samstag, 8. November, um 18:00 Uhr mit einem Festgottesdienst zusammen mit Landespräsident Christoph Wittmann und einem anschließenden Jubiläumsabend würdig begangen. Details werden im Sommerpfarrbrief angekündigt.

Ostern 2025

Die Feier der Kar- und Ostertage: „Mit Christus Jesu aus der Furcht zur Hoffnung, aus der Trauer zur Zuversicht, vom Tod hinüber ins Leben“

	Datum	Rednitzhemb.	Schwanstetten	Die Heilige Woche 2025
	Samstag 12. April	16:30 - 17:30 PK B. Kroll 18:00	15:30 - 16:30 Pfr. M. Kneißl	„Lasst euch mit Gott versöhnen“ Beichtgelegenheit/Aussprache; nach Vereinbarung auch gern unter der Zeit Vorabendmesse zum Palmsonntag (Segnung Palmzweige)
	Sonntag 13. April	8:30	10:30	„Hebt euch ihr Tore, unser Köngi kommt“ – Palmsonntag: Feier des Einzugs Jesu als Friedenskönig in Jerusalem Segnung der Palmzweige auf dem Rathausplatz, Prozession (mit Esel) zur Kirche, Eucharistiefeier mit dem Kinderhaus Rhb, Kollekte für das Heilige Land Segnung der Palmzweige am Harmer Weg, Prozession (mit Esel) zur Kirche, Eucharistiefeier mit dem Kinderhaus Sst, Kollekte für das Heilige Land
	Donnerstag 17. April	10:00 16:00 18:30 20:00		„Am Abend vor seinem Leiden nahm Jesus Brot und Wein und sagte Danke“ – Gründonnerstag Gemeinsame Ministrantenprobe für Gründonnerstag und Karfreitag Kinder-Abendmahl mit den Kommunionkindern im Pfarrsaal Agape für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fußwaschung im Jugendheim Messfeier vom Hl. Abendmahl mit Fußwaschung & Kommunion unter beiderlei Gestalt, anschließend Ölbergstunde: Wachtet und betet mit Taizé-Gesängen bis 21:45 Uhr
	Freitag 18. April	9:00 11:00 15:00	10:00	„Dein Kreuz, o HERR, will ich erheben, deine erlösende Liebe preisen“ – Karfreitag Kreuzwegandacht, dazu Beichtgelegenheit in Rednitzhembach und Schwanstetten bei PK B. Kroll Kreuz-Feier für Kinder & Familien im Pfarrsaal Karfreitags-Liturgie: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi – Wortgottesdienst, Große Fürbitten, Kreuzverehrung – mit unserem Kirchenchor
	Samstag 19. April	in der Kirche	am Hl. Grab 10:00	„Am dritten Tag hinabgestiegen in das Reich des Todes“ – Karsamstag – Einladung zum stillen Gebet Gemeinsame Ministrantenprobe für die Osternacht
	Samstag 19. April		20:45	„Oh Licht der wunderbaren Nacht, uns herrlich aufgegangen: Halleluja“ Feier der Osternacht: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taferneuerung, Eucharistie, Speisensegnung – mit dem Kirchenchor, anschließend Osteragape & Osterbrotverkauf Herzliche Einladung zum österlichen Beisammensein!

Ostern 2025

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“

	Datum	Rednitzhemb.	Schwanstetten	Die Heilige Woche 2025
	Sonntag 20. April	10:00		„Das ist der Tag, den GOTT gemacht, der Freud in alle Welt gebracht“ – Ostersonntag Eucharistiefeier zum Hochfest mit Speisensegnung, anschließend Taufe
	Montag 21. April		10:00	„Bleibe bei uns, HERR“ – Ostermontag Eucharistie zum Festtag
	Samstag 26. April	18:00		Sonntag-Vorabendgottesdienst
	Sonntag 27. April	10:00 17:00	8:30	„Brot, das die Hoffnung nährt“ Weißer Sonntag Sonntägliche Eucharistie Eucharistie mit Erstkommunionfeier Dankandacht
	Samstag 3. Mai	18:00		Sonntag-Vorabendgottesdienst
	Sonntag 4. Mai	8:30	10:00 17:00	„Eingeladen zum Fest des Glaubens“ 3. Sonntag der Osterzeit Sonntägliche Eucharistie Eucharistie mit Erstkommunionfeier – mit rhythmischen Liedern Dankandacht

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,
frohe Osterfeiertage!

Kreuzwegandacht für große und kleine Kinder

Wir laden alle Familien und besonders unsere Erstkommunionkinder zur altersgerecht gestalteten Kreuzwegandacht ganz herzlich ein. Diese findet am Karfreitag, 18. April 2025 um 11:00 Uhr im Pfarrsaal Rednitzhembach statt. Gemeinsam legen wir mit verschiedenen Materialien den Leidensweg Christi nach, um so die Kinder behutsam in das Geschehen mit hineinzunehmen. Die Texte sind bewusst einfach formuliert und stellen einen Bezug zu unserem Leben und das der Kinder her.

Die Andacht endet nicht mit dem Tod Jesu am Kreuz, sondern ganz bewusst mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf Ostern.
Unsere Hoffnung möchten wir wieder mit Gras oder Weizen symbolisieren. Bringen Sie dazu gerne kleine Töpfchen mit aufkeimendem Grün mit.
Tütchen mit Samen dafür liegen seit Mitte März in unseren beiden Kirchen aus.

Ihr Familien-Gottesdienst-Team



Die neue Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Am 24. November 2024 fanden in der gesamten Diözese Eichstätt die Kirchenverwaltungswahlen statt. Aufgaben der Kirchenverwaltung sind die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens und die Sorge für die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse. Die Kirchenverwaltung ist damit für die Grundstücke und Gebäude, die für das pfarreiliche Leben erforderliche Ausstattung, das finanzielle Vermögen und auch für die Arbeitsverhältnisse der bei der Kirchenstiftung beschäftigten Mitarbeiter zuständig. Kirchenverwaltungsvorstand ist der jeweilige Pfarrer. Der Kirchenpfleger kümmert sich um die Kassen- und Rechnungsführung und unterstützt den Kirchenverwaltungsvorstand bei der Erledigung seiner Aufgaben.

Aufgrund der Zahl der im Gebiet der Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach (weitgehend mit dem Gebiet der politischen Gemeinde identisch) lebenden Katholiken waren vier Mitglieder für die Kirchenverwaltung zu wählen. Danke an dieser Stelle den Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, Verantwortung in der Kirchenverwaltung zu übernehmen. Gewählt wurden (in der Reihenfolge der erreichten Stimmen) Wolfgang Fischer, Thomas Nagl, Georg Uhlenbrock und Christof Pickart. Ersatzleute sind Paul Plinzler und Irene Oppel.

Am 22. Januar fand die konstituierende Sitzung für die Amtszeit 2025 bis 2030 statt. Auf Vorschlag von Pfarrer Kneißl wurden Otto Regnet und Paul Plinzler als weitere Mitglieder der Kirchenverwaltung berufen. Ich habe mich bereit erklärt, das Amt des Kirchenpflegers zu übernehmen. Georg Uhlenbrock fungiert als Protokollführer. Paul Plinzler wird die Kirchenverwaltung im Pfarrgemeinderat vertreten und so die Verbindung zwischen diesen beiden Gremien herstellen. Die neue Amtszeit wird im Hinblick auf die anstehenden Baumaßnahmen und den engen finanziellen Rahmen spannend werden. Wir werden unser Bestes tun, die anstehenden Aufgaben mit Sachverstand und in gutem Miteinander mit Ihnen, den Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde, zu erledigen.

Nach Beendigung der Amtszeit 2019 bis 2024, in der neben vielen kleineren Maßnahmen die Toilettenanlage an der Kirche saniert wurde und Herausforderungen wie die Corona-Pandemie zu meistern waren, ist es Zeit, DANKE zu sagen.

Danke an Sven Steinmüller, der aufgrund seiner starken beruflichen Belastung nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidiert hat. Er hat nicht nur die Sitzungen der Kirchenverwaltung mit seinen durchdachten Beiträgen bereichert. Er war auch bei größeren Arbeitseinsätzen immer vorne dran und hat mit bloßen Händen aber auch mit technischer Ausstattung angepackt. Wir sind froh, dass er versprochen hat, uns auch weiterhin bei unseren Arbeitseinsätzen, wie z.B. dem Aufstellen des Christbaumes, zu unterstützen.

Danke an Otto Regnet. Er hat 2010 als Nachfolger des schwer erkrankten Fritz Hohnecker das Amt des Kirchenpflegers übernommen. Er war in dieser Funktion ein wichtiges Bindeglied zwischen Pfarrer, Pfarrbüro, Kirchengemeinde und politischer Gemeinde. Durch seine guten Kontakte konnten viele Dinge schnell und pragmatisch erledigt werden. Er hat viele Arbeitseinsätze zur Pflege unserer Gebäude und Außenanlagen organisiert und mitgearbeitet. Seit 2009 liest er regelmäßig alle Verbrauchszähler für Gas, Strom und Wasser ab und hilft so, die Kosten unter Kontrolle zu halten. Ende vergange-



Die neue Kirchenverwaltung in Rednitzhembach

nen Jahres hat er sein achtzigstes Lebensjahr vollendet und wollte deshalb sein Amt in jüngere Hände übergeben. Wir sind froh, dass er bereit war, sich berufen zu lassen. So stellt er sich auch weiterhin mit seinem reichen Erfahrungsschatz und seinen guten Kontakten der Kirchenverwaltung zur Verfügung.

Danke an Thomas Nagl, der während der beiden vergangenen Amtsperioden das Amt des Protokollführers innehatte. Es war sicher nicht immer einfach, unsere Diskussionen in den Kirchenverwaltungssitzungen nachvollziehbar zu Papier zu bringen. Er hat es mit Bravour gemeistert.

Danke allen meinen Kollegen für die gute zielgerichtete gemeinsame Arbeit in der Kirchenverwaltung während der abgelaufenen Amtsperiode. Danke aber auch all den ehrenamtlichen Helfern, die einfach da sind und dort mit anpacken, wo Hilfe gebraucht wird.

*Wolfgang Fischer
Kirchenpfleger Rednitzhembach*

Kirchenverwaltung Schwanstetten

Auch in Schwanstetten wurde die Kirchenverwaltung gewählt. Von der begonnenen Arbeit des Gremiums berichten wir im Detail in einer der kommenden Ausgaben. Die einzelnen Verantwortungsbereiche sind unten aufgelistet:

Pfarrer Michael Kneißl: Kirchenverwaltungsvorstand

Willy Eckert: Kirchenpfleger

Petra Engelhardt: Schriftführerin

Norbert Hafensteiner: Kirchenzentrum und Sicherheitsbereich

Andrea Heidel: Friedhof

Thomas Landmann: Kirchenzentrum

Anton Regler: Rechnungswesen

Einladung zum Besuch des „Heiligen Grabes“

Auch in diesem Jahr laden wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach Sie wieder ein, das „Heilige Grab“ in der katholischen Kirche „Heiligste Dreifaltigkeit“ in Schwanstetten zu besuchen und in Stille und Gebet davor zu verweilen. Das Heilige Grab ist vom Karfreitag, 18. April 2025 (ab ca. 10:00 Uhr), bis zur Osternacht aufgebaut.

Das „Heilige Grab“ gibt es in Schwanstetten seit nunmehr elf Jahren. 2014 hat es der Leerstetter Künstler Reinhold Bimüller uns, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“ gestiftet.

Durch die mit Farbe gefüllten Glaskugeln soll bereits an den Kartagen die Osterfreude über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus durchleuchten. Gerne können Sie ein Öllicht nehmen, es anzünden und hinter eine Glaskugel bzw. ein Glasgefäß stellen, damit Sie dieses zum Leuchten bringen. Dann können Sie in Ruhe und Andacht vor der Grabstätte beten oder einfach nur innehalten und auf sich wirken lassen, dass Jesus Christus auch für Sie, für uns alle, auch noch in der heutigen Zeit sein Kreuz auf sich genommen hat. Er hat für uns gelitten und hat sich für uns und unsere Schwachheit hingegeben.



Das „Heilige Grab“ in der katholischen Kirche in Schwanstetten

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen besinnliche Kartage sowie ein frohes und gesegnetes Osterfest. Nutzen wir besonders die Kartage zur inneren Einkehr, Buße und Besinnung.

Ihre Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Himmelfahrt: Gemeinsam zur Oberfichtenmühle

In guter Tradition lädt der Pfarrverband „brücken-schlag“ an Christi Himmelfahrt auch in diesem Jahr wieder zu einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Oberfichtenmühle ein. Der Gottesdienst am Donnerstag, 29. Mai, beginnt um 10:30 Uhr auf der Wiese. Wer möchte, kann sich gerne auch im Rahmen einer gemeinsamen Sternprozession auf den Weg machen.

Abmarsch ist an den Kirchplätzen in Schwanstetten (Hl. Dreifaltigkeit) um 9:00 Uhr und ab Rednitzhembach (Hl. Kreuz) um 9:30 Uhr. Die Messe in der Oberfichtenmühle wird vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Rednitzhembach musikalisch umrahmt. Anschließend gibt es in bewährter Art und Weise eine Brotzeit. Bitte Teller, Messer und Gabel selbst mitbringen.

Bei Regen feiern wir in unserem Kirchenzentrum in Schwanstetten, der Sternmarsch entfällt dann.



Demonstration für unseren Herrn Jesus Christus

Bei hoffentlich besserem Wetter als im vergangenen Jahr feiern wir Fronleichnam am Donnerstag, 19. Juni, 2025 in Schwanstetten. Der Gottesdienst in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit beginnt um 9:00 Uhr. Die anschließende Prozession nimmt folgenden Weg:

Erster Altar beim Sägerhof, zweiter Altar bei der evangelischen Kindertagesstätte am Lohweg 2a.

Dann geht es weiter über die Alte Straße zur Querstraße, wo der dritte Altar auf dem Grundstück der Familie Nagel aufgebaut ist. Den Schlusspunkt setzt der vierte Altar in der Kirche.

Nach dem Gottesdienst gibt es eine Brotzeit. Dazu ergeht eine herzliche Einladung. Sollte der Wetterbericht Regen melden, muss die Prozession leider ausfallen.



„Hand aufs Herz!“ – Umgang mit dem Defibrillator

Der Einladung zu dem Abend „Hand aufs Herz“, Umgang mit dem Defibrillator, im Pfarrsaal im Katholischen Kirchenzentrum in Schwanstetten, waren erfreulich viele Mitbürger gefolgt. Julia Kolb, vom Vorstand der Kolpingsfamilie, begrüßte die Besucher, darunter 2. Bürgermeister Wolfgang Scharpf und seine Frau Astrid sehr herzlich und besonders den Referenten des Abends Stephan Werzinger, Rettungsassistent und Medizinproduktberater.

Bei uns in Schwanstetten hängt ein Defi am Rathausplatz 3, am Marktplatz im Ortsteil Schwand, im Vereinsheim des 1.FC Schwand, am Platz vor der Kulturscheune in Leerstetten und wenn es nach der Kolpingsfamilie geht, auch bald im Katholischen Kirchenzentrum. Sinn des Abends war, möglichst viele Mitbürger über den Umgang mit dem Defi zu informieren, praktische Übungen zu ermöglichen und die Hemmungen vor



Erst vormachen ... der Profi zeigt, wie es geht.

dem Einsatz des Defis zu nehmen. Stephan Werzinger hatte dazu einen Übungsdefi und einen HLW-Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Trainer mitgebracht. Vier wesentliche Schritte sind für den Notfall zu merken:

1. Prüfen: Bewusstlosigkeit prüfen und Atemkontrolle, Lautes Rufen und Schütteln! Wenn der Atem gespürt wird: Entwarnung,
2. Notruf Telefon 112: Wer ruft an? Was ist passiert? Wo bin ich?
3. Den Anweisungen des Defi Gerätes folgen! Sollte die Anweisung zur

Herzdruckmassage erfolgen, dann bis zum Eintreffen der Notfallhelfer mit der kontinuierlichen Herzdruckmassage weitermachen. Auf YouTube gibt es zum Einsatz des Defis kurze Videos.

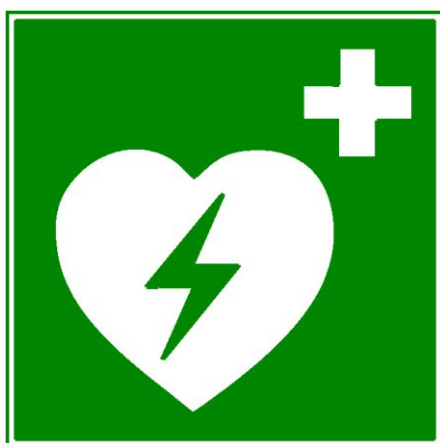
Resümee des Abends: Wir trauen uns, im Notfall auch mit dem Defi zu helfen. Für Stephan Werzinger gab es zum Dank den verdienten reichlichen Beifall.

Beitrag: Paul Barth

Fotos: Wolfgang Reisenhauer



Dann nachmachen: die Teilnehmer konnten selber üben.



Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Anschrift/Kontakt

Pfarramt Rednitzhembach
Redaktion „miteinander“
Untermainbacher Weg 24
91126 Rednitzhembach
E-Mail: miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de
Internet: pfarrverband-bruecken-schlag.de/

Herausgeber

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneißl, Pfarrkurat Bernhard Kroll, Gemeindeferentin Gabriele Zucker sowie zehn gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

Inserate

Wolfgang Schreiber (verantwortlich)

Redaktion und Layout

Pfarradministrator Michael Kneißl und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlapp, Miriam Wittmann

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.500 Exemplare

Verteilung

Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

Sonstige Hinweise

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

Bankverbindungen

Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70
(BIC: BYLADEM1SRS)
Kath. Filialkirchenstiftung Schwanstetten
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31
(BIC: BYLADEM1SRS)

„Da geh ich hin, denn Gemeinschaft ist wichtig!“

Bianca Berger-Rostock schreibt über die beliebten Seniorennachmittage und das vielseitige Programm

Ganz in diesem Sinne waren die Zusammenkünfte der letzten Monate gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön geht an die „Lehrerhaus-Musik“, die unsere Adventsfeier musikalisch gestaltet haben. Es wurden jedoch nicht nur die Ohren verwöhnt – Angelika Kappes hatte wieder einmal den Pfarrsaal liebevoll weihnachtlich geschmückt und bei Kaffee, hausgebackenem Kuchen und Getränken konnte die Zeit zwischen den Darbietungen zu ausgiebigen Gesprächen genutzt werden. Bürgermeister Jürgen Spahl gesellte sich trotz seiner so knapp bemessenen Zeit auch zu den Senioren und wanderte von Tisch zu Tisch – wir haben uns über den Besuch sehr gefreut.



Das neue Jahr wurde sportlich begrüßt. Irene Kursawe brachte liebevoll Schwung in unsere Gemeinschaft. Ihre beliebten Sitztänze sorgen nicht nur für gesunde Bewegung von Armen und Beinen, sondern auch für Heiterkeit und Freude.

In diesem Jahr hatte sie zudem eine große Überraschung im Gepäck. Aus der Runde der Kreistänze, die Frau Kursawe monatlich im Jugendheim anbietet, überbrachte sie den Senioren eine großzügige Spende! Auf diesem Wege nochmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle, die dazu beigetragen haben, für die Unterstützung der Senioren.



Im Februar sorgte das KIGA Team mit einem wunderbar einstudierten Tanzvortrag für gute Laune und Faschingsstimmung. Die engagierten und bunt verkleideten Kids motivierten unsere jung gebliebenen Senioren sogar zum Ententanz und einer anschließenden Polonaise durch den Pfarrsaal. Auch hier ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für das liebevolle Einstudieren an alle Erzieherinnen.

Im Februar durften wir Gertrud Klein nach gesundheitlich bedingter Auszeit wieder frisch und munter in der Runde begrüßen. Sie hatte zum Jahreswechsel ihre langjährige Leitung des Seniorenteam abgegeben – steht aber weiterhin mit Herz und Seele zur Verfügung. Für ihr Engagement über die ganzen Jahre hinweg ein großer Dank!

Pfarrer Kneißl begeistert im März mit dem Thema: „Eintauchen in die bunte Welt der Bibel mit Malerpfarrer Sieger Köder“, der zweifellos zu den bekanntesten „religiösen“ Malern zählt. Kunst und Religion bilden keine Gegensätze, er wollte stets „mit Bildern predigen“.

Unsere nächsten Termine sind:

13. Mai: Frühlingslieder singen mit Monika Jaksch

10. Juni: Wir lassen es uns gut gehen ... Grillfest

Wir freuen uns über rege Beteiligung – jeder ist herzlich willkommen bei Kaffee und Kuchen einen geselligen und informativen Nachmittag zu verbringen – Gemeinschaft verbindet und ist wertvoller denn je!

Karl Freller, MdL, spricht

Bedeutung der KZ-Gedenkstätten im Fokus



Die Kolpingsfamilie Rednitzhembach lädt ein zum Vortrag „Die zunehmende Bedeutung der KZ-Gedenkstätten als Steinerne Zeugen am Beispiel der KZ-Gedenkstätte Dachau“ am 6. Juni 2025 um 19:30 Uhr. Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal im Kirchenzentrum Rednitzhembach.

Karl Freller gehört seit 1982 dem Bayerischen Landtag an und ist seit 2008 Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten. Ihm ist das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ein Herzensanliegen. Sein Credo: nur wer die Geschichte kennt, wiederholt nicht ihre Fehler. Gerade in Zeiten zunehmender Radikalisierung ist es wichtig, dass die Gräueltaten der NS-Diktatur nicht in Vergessenheit geraten.

Der Vortrag dient auch der Vorbereitung auf eine Informationsfahrt zur KZ-Gedenkstätte Dachau, die die Kolpingsfamilie für den 12. Juli 2025 plant. Bitte hierfür weitere Ankündigungen beachten.

Ein wichtiges Jubiläum – 1700 Jahre Konzil von Nicäa

Für die inhaltliche Planung unseres 'miteinander' trifft sich die Pfarrbriefredaktion etwa zwei Monate vor dem jeweiligen Erscheinen und spricht die geplanten Beiträge durch. Vieles ergibt sich durch die fixen Termine von selbst. Eine Vielzahl von Aktivitäten will angekündigt oder in Berichten gewürdigt werden. Die Redaktion ist da sehr gut eingespielt, vieles ist Routine. Wir versuchen jedoch, in jeder Ausgabe möglichst mindestens ein kirchliches Thema „außerhalb“ dieser Routine zu behandeln.

Es ist Ende Januar, und wir sitzen beisammen, um die Osterausgabe zu planen. Wir sind bei den Überlegungen, was wir als besonderes Thema in dieser Ausgabe noch bringen könnten. Über Pilgern hatten wir in der Sitzung schon gesprochen. Das Gespräch schwenkt ein auf das Konzil von Nicäa und dessen besonderer Bedeutung für die Kirche. Ich musste mich gleich outen und zugeben, dass ich davon noch nie gehört hatte. Pfarrkurat Kroll erläuterte dann ein paar der wichtigsten Aspekte. So kamen wir schnell zu dem Entschluss, einen Artikel über dieses Konzil in der Osterausgabe zu bringen: Wie diese zentrale Versammlung, die vor 1700 Jahren stattgefunden hat, unsere Kirche bis heute prägt. Welche besondere Bedeutung das Treffen der Bischöfe für das weltweit wachsende Christentum hatte.



Die Ikone ist eigens für das Jubiläumsjahr 2025 geschrieben worden. Sie darf frei im Zusammenhang mit dem Konzilsjubiläum verwendet werden. Copyright-Angabe: Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas und Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024; © Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin

Kaiser Konstantin, auch Konstantin der Große, hatte in Schlachten und Machtkämpfen 324 die Alleinherrschaft über das gesamte Römische Reich errungen. Ein Faktor, um Frieden im Reich zu schaffen und zu erhalten, war, die Streitigkeiten unter den Christen zu beenden. Das Christentum hatte inzwischen sehr viele Anhänger. Waren sie noch wenige Jahre zuvor brutal verfolgt worden, lud Konstantin die Bischöfe zu diesem Konzil ein, wobei er die Kosten für Anreise und Unterbringung trug. Kaiser Konstantin griff auch ein, wenn Kompromisse nicht gefunden werden konnten.

Vieles wurde nicht direkt überliefert. Der genaue Verlauf ist nicht bekannt. Man geht von über 300 Teilnehmern aus, manche Quellen sprechen von 318. Der größte Teil der angereisten Bischöfe war aber aus dem Osten.

Während des Konzils wurden jedoch bedeutende Entscheidungen getroffen, die unsere Kirche bis heute prägen:

Jesus als Teil der Dreifaltigkeit

Die Anhänger der theologischen Position, dass Jesus nicht göttlich sein kann, waren in der Minderheit und konnten sich bei zentralen Fragen wie dem Glaubensbekenntnis nicht durchsetzen.

Glaubensbekenntnis

Man einigte sich auf ein einheitliches Glaubensbekenntnis, das mit unserem heutigen in vielen Teilen übereinstimmt.

Kanones

Weitere, einzelne Beschlüsse, sind die sogenannten Kanones, zum Beispiel, dass Sterbende die Eucharistie empfangen dürfen, auch wenn sie nicht zur Kommunion zugelassen sind.

Gemeinsames Osterdatum

Wann das Osterfest gefeiert wird, wurde ebenfalls einheitlich festgelegt. Durch die Einführung des Gregorianischen Kalenders, den die Ostkirchen nicht übernommen haben, sind die Osterfeiertage heutzutage meist verschieden. Interessanterweise fallen beide Ostertermine dieses Jahr auf den 20. April.

Wenngleich kaum sichtbare Spuren in Form von Gebäuden, Statuen oder Dokumenten erhalten sind, ist es nicht minder beeindruckend, wie sich das Christentum im Reich des Konstantin etablieren konnte. Dass wesentliche Passagen unseres Glaubensbekenntnisses vor genau 1700 Jahren festgelegt wurden, kann Ansporn sein, es noch bewusster zu sprechen.

Jürgen Köhn

Quellen:

<https://www.ack-bayern.de/1700-jahre-konzil-von-nizaea-325>
<https://www.oekumene-ack.de/nizaea2025/materialien>
<https://de.wikipedia.org> – diverse Artikel
 „Christ in der Gegenwart“, Ausgabe 6/2025



Dr. med. dent.
Alexander Schlaupe
ZAHNARZT

Implantologie und
CAD/CAM-Zahnersatz

www.zahnarzt-schlaupe.de

Nürnberger Str. 51 Schwanstetten Tel. 09170-1348

Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Freitag, 25. April 2025, 17:30 Uhr

Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé-) Liedern, Psalm Stille... und allmonatlich

Wendelstein, Kapelle in Sorg, Talstraße
Pfarrverband

Dienstag, 29. April 2025, 20:00 Uhr

„Treffpunkt Gottes Wort“ – offene biblische Runde mit Pfarrer Michael Kneißl (und ca. alle 6 Wochen)

Wendelstein, kath. Vereinshaus

Freitag, 9. Mai 2025, 14:30 Uhr

'Der mir aus großen Ängsten geholfen hat' – Einführung der Reformation in Nürnberg 1525 – Führung im German. Nationalmuseum mit Kunsthistoriker Andreas Puchta
Nürnberg, German. Nationalmuseum, Karthäusergasse 1

Dienstag, 13. Mai 2025, 19:30 Uhr

„Tote Erzieherin – gute Erzieherin“ – Autorenlesung und Einblicke in die Schreibwerkstatt – mit Prof. Dr. Georg Langenhorst, Großschwarzenlohe

Wendelstein, kath. Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Sonntag, 18. Mai 2025, 10:00 Uhr

Ökumen. Köhlergottesdienst
Furth, Ort der Stille & Besinnung

Montag, 9. Juni, bis Donnerstag, 12. Juni 2025

Studien- und Bildungsfahrt (mit der KAB) nach Straßburg/ Europaparlament und ins Elsass (Colmar, Odilienberg)
Infos und Reiseleitung: Sylvia Suchy, Tel.: 09129 / 3857

Samstag, 28. Juni 2025, ab 6:00 Uhr

Fußwallfahrt für alle (mit der KAB) von Wendelstein nach Unterferrieden / ev. Marienkirche
Treffpunkt: Kirchplatz an St. Nikolaus

Donnerstag, 3. Juli 2025, 19:00 Uhr

Ökumen. Kirchweihandacht in der Gauchsbachschlucht
Treffpunkt: Röthenbach/St. Wolfgang, Schloss Kugelhammer

Freitag, 11. Juli, bis Sonntag, 13. Juli 2025

Fiesta San Nicola

Freitag: Abendkonzert mit „Petico Carene“

Samstag: KiTa-Sommerfest & Ökum. Stationsgottesdienst „25 Jahre Millenniumsstab-Übergabe“

Sonntag: Festgottesdienst „125 Jahre KAB“ – Mittagessen für ALLE – Kindermusical – Konzert: St. Johns

Gospelsingers & Klaus Brandl Band

Wendelstein, Pfarrkirche und KinderGARTENGelände

Donnerstag, 24. Juli 2025, 17:00 Uhr

Theaterfahrt nach Feuchtwangen: „Stolz u. Vorurteil“, Anmeldung bei Konrad Sailer, Tel.: 09129 / 3236
Wendelstein, Abfahrt am Kirchplatz

Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Sonntag, 27. April 2025, 10:00 Uhr

Feier der Hl. Erstkommunion / 17:00 Dankdandacht
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Dienstag, 29. April 2025, 9:00 Uhr

Heilige Messe, anschließend Anbetungszeit (bis 14:00 Uhr)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Samstag, 3. Mai 2025, 18:00 Uhr

Familiengottesdienst (Rosenkranzgebet um 17:30 Uhr im Jugendheim)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Sonntag, 4. Mai 2025, 10:00 Uhr

Feier der Hl. Erstkommunion / 17:00 Uhr Dankdandacht
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Dienstag, 6. Mai 2025, 19:00 Uhr

Maiandacht mit Kolping
Schwanstetten Kirche
Kolping

Donnerstag, 8. Mai 2025, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Freitag, 9. Mai 2025, 18:00 Uhr

Maiandacht der Pfadfinder
Schwanstetten Kirche
Pfadfinder

Samstag, 10. Mai 2025, 14:30 Uhr

Pilgerweg der Versöhnung „Umkehren und Losziehen“ durch Schwanstetten (Firmlinge aus Rednitzhembach und Schwanstetten)
Schwanstetten
Pfarrei

Montag, 12. Mai 2025, 18:00 Uhr

Ökumen. Männertreff: „Fit? Für das neue Wasserwerk in Schwanstetten...“
Wasserwerk in Schwand/Kath. Kirchenzentrum Schwanstetten
Ökumene

Dienstag, 13. Mai 2025, 14:00 Uhr

Seniorenachmittag: Heilige Messe, anschließend Kaffee und Kuchen & Frühlingsliedersingen mit Monika Jaksch
Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Mittwoch, 14. Mai 2025, 18:00 Uhr

Maiandacht für Junggebliebene (mit Firmlingen)
Schwanstetten Filialkirche

Freitag, 16. Mai 2025, 19:00 Uhr

Maiandacht mit Kolping
Rednitzhembach Pfarrkirche
Kolping

Samstag, 17. Mai 2025, 11:00 - 14:00 Uhr

Großes Familienfest des Kath. Kinderhauses Adolph-Kolping
Rednitzhembach
Kolping

Samstag, 17. Mai 2025, ab 9:40 Uhr

Tagesausflug der Koldingsfamilie Schwanstetten nach Veitshöchheim (u. a. mit Besuch des Rokoko-Hofgartens)
Rednitzhembach Kirchplatz
Kolping

Sonntag, 18. Mai 2025, 9:00/10:00 Uhr

Wanderung nach Furth, dort um 10:00 Uhr ökumen. Köhlergottesdienst, anschließend gemeinsames Mittagessen
Schwanstetten, Treffpunkt Hasenweg/Lohweg
Ökumene

Dienstag, 20. Mai 2025, 9:00 Uhr

Ökumen. Frauenfrühstück
Leerstetten, ev. Gemeindehaus
Ökumene

Montag, 26. Mai 2025, 19:30 Uhr

Ökumen. Abend zum christlich-jüdischen Dialog mit Pfr. Dr. Oliver Gußmann „Durch das jüdische Jahr“, Rothenburg
Rednitzhembach ev. Gemeindehaus
Ökumene

Dienstag, 27. Mai 2025, 9:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Anbetungszeit (bis 14:00 Uhr)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Donnerstag, 29. Mai 2025, 10:30 Uhr

Sternenmarsch ab Sst 9:00 Uhr/Rhb 9:30 Uhr Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt, anschließend Brotzeit/Weißwurstfrühschoppen
Oberfichtenmühle
Pfarrei

Samstag, 31. Mai 2025, 10:00 Uhr

Feier der Heiligen Firmung (für Rednitzhembach und Schwanstetten)
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Fortsetzung: Termine der Pfarrgemeinde ...

Sonntag, 1. Juni 2025, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst, anschließend Familienwanderung mit den Erstkommunionkindern
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Donnerstag, 5. Juni 2025, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Freitag, 6. Juni 2025, 19:30 Uhr

Vortrag von Karl Freller, MdL: „Die zunehmende Bedeutung der KZ-Gedenkstätten als „Steinerne Zeugen“ am Beispiel der KZ-Gedenkstätte Dachau“
Rednitzhembach Pfarrsaal
Kolping

Dienstag, 10. Juni 2025, 14:00 Uhr

Seniorenachmittag: Grillfest zum Jahresabschluss
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Donnerstag, 19. Juni 2025, 9:00 Uhr

Festgottesdienst an Fronleichnam (mit Prozession), im Anschluss Weißwurstfrühschoppen
Schwanstetten Kirche
Pfarrei

Dienstag, 24. Juni 2025, 9:00 Uhr

Heilige Messe, anschließend Anbetungszeit (bis 14:00 Uhr)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Freitag, 27. Juni 2025, 18:00 - 22:00 Uhr

Sommerfest der Pfadfinder
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfadfinder

Samstag, 28. Juni 2025, 19:00 Uhr

Johannisfeier mit der Kolpingsfamilie (an der Pfarrkirche)
Rednitzhembach
Kolping

Freitag, 4. Juli 2025, 18:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Grillfest der Kolpingsfamilie
Schwanstetten Kirche
Kolping

Freitag, 4. Juli 2025, 19:00 Uhr

Ökumen. Kirchweihandacht
Rednitzhembach Pfarrkirche
Ökumene

Sonntag, 6. Juli 2025, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst, anschließend Stehempfang/Buffer
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Donnerstag, 10. Juli 2025, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Samstag, 12. Juli 2025, 9:00 - 15:00 Uhr

Aktion Heckenschneiden und Reinigung im Kirchenzentrum mit den Pfadfindern und allen, die mit anpacken können und wollen
Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Samstag, 12. Juli 2025

Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Dachau
Kolping

Sonntag, 13. Juli 2025, 18:00 Uhr

Konzert der Sängerfreunde Leerstetten mit den Allersberger Sängern
Schwanstetten Kath. Kirche
Pfarrei

Freitag, 18. Juli 2025

Ökumen. Kinderabenteuertag
Rednitzhembach, ev. Gemeindehaus
Ökumene

Sonntag, 20. Juli 2025, 5:30 Uhr

Fußwallfahrt nach Abenberg zum Stilla-Fest, dort um 10:00 Uhr Festgottesdienst
Treffpunkt Rednitzhembach
Pfarrei

Montag, 21. Juli 2025, 19:00 Uhr

Ökumen. Männertreff: „Fit? Für die Bratwurst...“
Leerstetten, evang. Gemeindehaus, Hauptstraße 4
Ökumene

Dienstag, 22. Juli 2025, 9:00 Uhr

Heilige Messe, anschl. Anbetungszeit (bis 14:00 Uhr)
Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei



- > Irrtum und kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter pfarrverband-bruecken-schlag.de/, in der Tagespresse und beim Veranstalter (*kursiv gedruckt*).
- > Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2; Angebote vom Advent bis Dreikönig auf den Seiten 6 und 7.
- > Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.



Der Jakobsweg führte Walter Swoboda durch malerische Landschaften, verträumte Dörfer und schöne Täler. Sei es ein Mit-Pilger, sei es ein Schäfer: spannende Begegnungen sind garantiert!



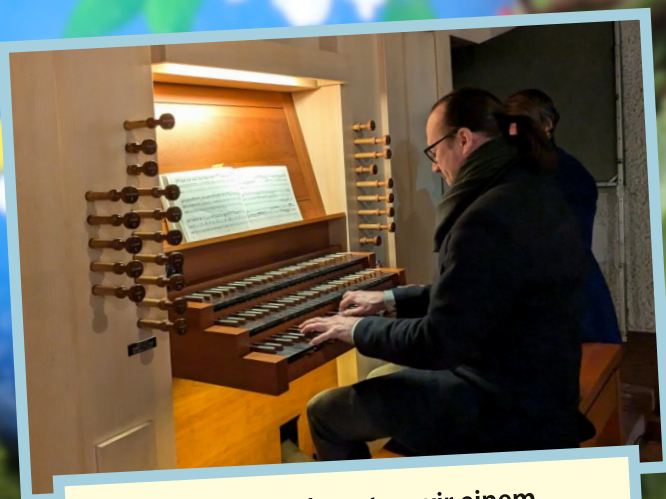
Im katholischen Pfarrsaal in Rednitzhembach wurde der Weltgebetstag gefeiert, der in diesem Jahr von Frauen von den Cook-Inseln vorbereitet wurde. Vielen Dank an das Vorbereitungsteam und alle Christen, die gekommen sind und mitgebetet haben.



Eine stattliche Schar von Mitgliedern und Freunden der Kolpingsfamilie Rednitzhembach machte sich bei schönem Winterwetter auf den Weg nach Schwabach. Ziel war die Gaststätte „Zur Rose“, wo es leckere italienische Spezialitäten zu genießen gab.



Mit unserem traditionellen Neujahrsempfang sagte das hauptamtliche Seelsorgeteam wieder „Danke“. Dank an alle, die vorbereiten, sammeln, singen, Instrumente spielen, Gottesdienste mit vorbereiten oder mitgestalten, am Pfarrbrief mitarbeiten, Konzerte spielen oder organisieren, ...



Im Frühjahr konnten wir einem außergewöhnlichen Orgelkonzert beiwohnen. Der Kantor der Dresdner Frauenkirche, Matthias Grünert, spielte in der Schwanstettener Kirche ein Orgelkonzert. Die etwa 70 Besucher waren begeistert.



Die traditionelle Waldlernermesse am 2. Weihnachtsfeiertag war wieder sehr gut besucht. Die altüberlieferten Lieder aus der Bayerwald-Region verzauberten die Gottesdienstteilnehmer.

... endlich 18!

Schwanstetten

09.05. Annika Barta
10.06. Leonie Seidler
16.06. Lara Federlein
29.06. Ronja Hammerschmidt
05.07. Marzia Miraglia
23.07. Lena Hutflesz

... endlich 18!

Rednitzhembach

08.06. Lilly Schüler
17.06. Severina Kuzman
09.07. Emma Hauenstein
17.07. Anika Engelhart
23.07. Yella Scheiner

Ehejubiläen

50 Jahre – Goldene Hochzeit

01.05. Christine und Hans Meyer
30.05. Marianne und Ekkehard Globisch
01.07. Gertrud und Athanasius Kelter
19.07. Marianne und Helmuth Reibstein

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

24.04. Elisabeth und Ferdinand Fischer
27.04. Else und Günter Dechamps
26.05. Norlly und Günter Federl

65 Jahre – Eiserne Hochzeit

10.06. Adele und Erwin Tschöpa

66 Jahre

05.06. Olga und Josef Scharf
23.06. Annemarie und Ludwig Fuchs

67 Jahre

22.04. Hildegard und Hermann Meyer
27.06. Notburga und Josef Niederwald

68 Jahre

25.05. Rosa und Peter Fleischmann
02.07. Rosa und Johann Heining

71 Jahre

29.06. Johanna und Joachim Posielek

Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

Karl Knöbel, Schwanstetten (76 Jahre)
Anneliese Leubner, Schwanstetten (92 Jahre)
Josef Ott, Schwanstetten (83 Jahre)
Waltraud Reichhart, Rednitzhemb. (82 Jahre)
Maria Rager, Rednitzhembach (91 Jahre)
Kurt Bartonik, Schwanstetten (88 Jahre)
Antonie Priwitz, Schwanstetten (66 Jahre)
Franz Schmidt, Rednitzhembach (70 Jahre)
Gerfried Kraus, Schwanstetten (87 Jahre)
Hermann Müller, Rednitzhembach (88 Jahre)
Harry Pschierer, Rednitzhembach (91 Jahre)
Johanna Meyer, Schwanstetten (70 Jahre)
Erika Glaser, Rednitzhembach (66 Jahre)
Robert Fresz, Rednitzhembach (63 Jahre)
Silvia Leisinger, Rednitzhembach (63 Jahre)
Gertraud Schiller, Schwanstetten (82 Jahre)
Gerhard Knorr, Schwanstetten (84 Jahre)
Brigitte Wittmann, Rednitzhembach (84 Jahre)
Elfriede Schulhauser, Schwanstetten (80 Jahre)
Olga Scharf, Schwanstetten (83 Jahre)

Geburtstage

Schwanstetten

65 23.04. Karlheinz Hanna
14.05. Sonja Wedlich
20.05. Sabine Meiler
01.06. Doris Meyer
04.06. Georg Wein
17.07. Stefan Schlegel
70 24.04. Gabriele Schmälzlein
21.05. Renate Schmid
06.06. Rainer Geiger
06.06. Angelika Kummerer
12.06. Eva Meyer
75 23.04. Georg Prosch
08.05. Karin Spindler
08.06. Hans Michels
23.07. Engelbert Spreitzer
31.07. Gisela Spar
80 14.05. Wanda Putterlik
15.06. Karl Hagn
22.06. Helga Scheck
09.07. Ludwig Stengel
85 28.04. Anneliese Braun
09.07. Elsa Hedke
16.07. Burglinde Kraus
86 17.04. Rosa Ritter
12.06. Rudolf Keil
23.06. Rosa Maria Strehler
15.07. Johanna Löhlein
25.07. Annemarie März
87 29.04. Elitta Buckmaier
21.06. Jakob Zitzelsberger
09.07. Horst Muttscheller
09.07. Gerhard Seifert
14.07. Gunda Ziegler
19.07. Heinz Klaus
20.07. Maria Endres
88 28.04. Franz Kellner
15.05. Margarethe Bartsch
17.05. Engelbert Betz
20.05. Rosa Hoke
09.06. Manfred Lang
89 30.04. Erika Hofmann
16.06. Rudolf Rottner
14.07. Rotraud Klima
90 30.04. Gertraud Ernst
16.07. Helene Rösl
91 17.04. Robert Deml
06.05. Johanna Posielek
92 25.04. Kilian Labermeier
16.06. Ilona Ivanusec
93 02.05. Joachim Posielek
24.05. Luise Peter
95 10.05. Susanne Klingler

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Néhémie Malou Weidenbach (Rednitz'h'bach)
Niklas Peter Hahn (Schwanstetten)

**Fehlerhafte Angaben bitte
an das Pfarramt melden.**

Danke!

Geburtstage

Rednitzhembach

65 17.05. Ursula Reitmayer
21.05. Madeleine Greif
22.06. Michael Möse
14.07. Tibor Pákai
70 18.04. Monika Pschebela
28.04. Josef Donauer
29.04. Josef Naglmüller
17.05. Paulus Schmidberger
18.05. Sieglinde Steppat
20.05. Gertrude Herm
02.07. Elisabeth Heinrich
11.07. Anna Günzel
13.07. Monika Lubezki
15.07. Sonja Gebtsattel
26.07. Erwin Nagl
75 20.04. Werner Pschebela
07.05. Helmut Kasnel
21.05. Siegrid Wiesen
22.06. Klaus Günzel
25.06. Kurt Franke
26.06. Bärbel Weidenbach
29.06. Edith Ehemann
12.07. Hubert Dressler
14.07. Helmut Kaulmann
29.07. Christel Greiner
80 27.04. Renate Rosulek
12.05. Heidelinde Regnet
30.05. Margarete Pickart
06.07. Annamaria Magg
20.07. Gerhard Wagner
85 14.05. Annemarie Fuchs
23.05. Waltraud Eckensberger
31.05. Johanna Baumgartner
01.06. Johann Meier
07.06. Johann Götz
28.06. Gerhard Thomann
86 25.04. Georg Paulus
16.05. Gerardo Colonna
17.05. Ida Rander
24.07. Walter Gößler
25.07. Hermine Schmitt
87 02.05. Erika Stumpf
03.05. Martha Schmidt
12.06. Georg Schneider
88 05.05. Mathilde Ising
08.05. Konrad Prymelski
12.06. Franz Klement
20.07. Brunhilde Pikulicki
89 13.05. Adelheide Haas
19.05. Willi Huber
90 22.04. Gerda Fuchs
25.04. Hildegard Maul
31.05. Johann Martin
26.06. Georg Hock
06.07. Frieda Probst
91 20.07. Hildegard Meyer
92 28.06. Hans Schramm
23.07. Rosalia Hasenfratz
94 25.06. Georg Greif

Familiennachrichten

Die Geburtstage sind aus dem Zeitraum vom 16. April bis 31. Juli 2025. Falls Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Brunnen Apotheke

Brunnen-Apotheke · Bernhard Atzler e.K.

Brunnenstraße 8 · 90596 Schwanstetten · Telefon 09170 7274 · Fax 09170 977070
info@brunnen-apo.net

Ökumenischer Männertreff Schwanstetten

Kennen Sie eigentlich den „Ökumenischen Männertreff“? Das ist eine unterhaltsame und informative Möglichkeit, Menschen in unserem Umfeld kennen zu lernen. Dieses Treffen findet schon seit fast zehn Jahren statt. Alfred Köhl erinnert sich:

„Im Herbst 2015 versuchte ich eine ‚Männervesper‘ zu initiieren – als Ergänzung zum Frauenfrühstück. In Pfarrer Hermann Thoma fand ich jemand, bei dem ich nicht nur ‚offene Türen‘ einrannte, sondern der sogar zukünftig als ‚Motor‘ unserer Treffen fungierte. Zusammen konnten wir eine Initiativgruppe zusammenstellen, der Rolf Bauer, Paul Barth, Manfred Fehlauer, Alfred J. Köhl, Horst Kreutzer, Wolfgang Reisenhauer und Hermann Thoma angehörten. Unser erstes Treffen fand am 19. Januar 2016 statt:

Kirchliche Räume sind für alle da, stellten wir in einer kleinen Runde von Männern fest. Die unterschiedlichsten Gruppen machen sich unsere Gemeinderäume zu Nutze.

Warum – so fragten wir uns – gibt es eigentlich kein richtiges Angebot für uns Männer? Kurzentschlossen waren wir der Meinung: Wir beginnen einen Männertreff!

Unsere Vorstellung war eine Art Stammtisch mit Thema. Es sollte einerseits kein oberflächliches ‚Bla-Bla‘ sein, andererseits aber auch keine tiefeschürfende Bildungsveranstaltung – es soll also locker zugehen! Doch noch war nichts beschlossene Sache, wir wollten unsere kleine Runde erst einmal erweitern und dann alle mit einbeziehen, wenn es gilt unseren Stil zu finden. Deshalb luden wir zu einem ersten Treff ins Schwander Gemeindehaus (Nürnberger Str. 8a) ein ...“

So war es damals angedacht – und so steht es heute in unseren Einladungsschreiben: Man(n) trifft sich in Schwanstetten. Ein Stammtisch mit Thema.

Der ökumenische Männertreff findet alle zwei Monate abwechselnd statt im

- Kath. Kirchenzentrum Schwand, Nürnberger Straße 49
- Evang. Gemeindehaus Leerstetten, Hauptstraße 4
- Evang. Gemeindehaus Schwand, Nürnberger Straße 8 a

Jedes Treffen beginnt mit einer fränkischen Brotzeit, danach wird einen Gast begrüßt, der mit das geplante Thema gut darstellen und eine Diskussion bereichern kann. Die Themen orientieren sich an den Fragen von uns Männern.

Highlights gab es etliche – vor allem die „Außentermine“, die es auch hin und wieder gibt: Besichtigung von Kläranlage oder Wasserturm, Bauernhof-Besuch, Termin beim Bauhof – was noch erfreulicher ist, manchmal kommen bis zu 30 Männer aus allen Ortsteilen und Religionszugehörigkeiten zusammen.

Eine Kontaktaufnahme braucht es nicht: Die Einladung geht an alle, die sich angesprochen fühlen. Der nächste Männertreff ist am 12. Mai, um 18:00 Uhr. Treffpunkt ist am Wasserwerk Schwanstetten, Rother Straße 26, Ortsteil Schwand. Anschließend trifft man sich im katholischen Kirchenzentrum.

*Alfred Köhl
Jürgen Köhn*

Lebendige Ökumene – Rückblick und Ausblick

„Gaben gibt es viele / Liebe vereint: Liebe schenkt uns Christus“ – Wolfgang Schreiber ist zuversichtlich

Zum Ausklang des letzten Jahres wurde die ökum. Bibelwoche in Rednitzhembach erstmals nicht mit einem externen Referenten, sondern von eigenen Seelsorgern gestaltet. Neben den beiden evang. Pfarrern Jonas Baginski und Wolfgang Lindner moderierten Pfarrer Michael Kneißl und Gemeindeferentin Gabi Zucker jeweils einen Abend unter dem Motto „Lieblingsstellen aus der Bibel“. Pfr. Kneißl startete die Woche mit Versen aus dem Propheten Micha: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist – Gerechtigkeit, Güte und Treue“, verbunden mit der Hoffnung, dass einst wirklich „Schwerter zu Pflugscharen“ werden.



Gabi Zucker verstand es geschickt, das Publikum mit einem Bibliolog zu „Martha und Maria“ einzubinden. Umrahmt wurden die Abende wieder vom evang. und kath. Kirchenchor sowie dem Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde.



Am lebendigen ADVENTSKALENDER der evang. Gemeinde beteiligte sich

wieder traditionell die kath. Bücherei Rednitzhembach unter Federführung von Evelyn Greubel.



Sie las vor dem schön gestalteten Büchereifenster zusammen mit Wolfgang Fischer eine Geschichte zur Krippe und einem geknickten Strohhalme, als Symbol für die Liebe Gottes, die nicht „kleinkriegen“ ist.

Die unbestritten segensreichste konfessionsverbindende, ja interreligiöse Aktion sind die STERNSINGER, bei der Kinder und Jugendliche in aller Vielfalt ihrer Herkunft den Segen an die Türen von über 9.000 Haushalten in unserem Pfarrverband bringen. Dafür ein großes Vergelt's Gott! Details zu unseren Sammlungen und zum Spendenaufrufen finden Sie auf Seite 24.

Ein vermeintlich sehr ernstes Thema wurde beim ökum. PAARE-ABEND gleich zu Beginn des neuen Jahres im evang. Gemeindehaus Rednitzhembach mit manchem Augenzwinkern des Referenten-Ehepaars Christine und Werner Hofmann praxisnah beleuchtet.

Unter dem Motto „Was Frauen sich wünschen und Männer brauchen“ gab es wertvolle Impulse rund um Wertschätzung, Gefühle, Botschaften, Kommunikation und vieles mehr.



Abgerundet wurde der kurzweilige Abend durch ein von den 25 Paaren selbst gestaltetes kaltes Buffet. Der große Beifall am Schluss des Abends ermutigte die Organisatoren, den Abend 2026 be-



reits festzulegen: Freitag, 30. Januar 2026

Traditionell findet Ende Januar die weltweite, ökumenische GEBETSWOCHE für die Einheit der Christen statt.



Auch in diesem Jahr haben wir bereits im Weihnachtspfarrbrief zu einem besonderen Ort bei den Menschen, abseits unserer Kirche, vor das Hirtenhaus in Rednitzhembach eingeladen.



Rund 80 Menschen fanden sich ein, um die Andacht unter dem Motto „Glaubst du das?“ mit dem Ökumenekreis „die Brücke“ und musikalischer Gestaltung durch den ökumenisch besetzten Posaunenchor zu feiern.

Dabei wurde besonders bedacht das 1.700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa und das dort erarbeitete gemeinsame Glaubensbekenntnis.

Am 24. Februar jährte sich der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zum dritten Mal. Wir wollten dem nicht tatenlos zusehen und treffen uns seit März 2022 zum ökum. FRIEDENSGEBET im evang. Gemeindehaus Rednitzhembach.

Die kurzen Andachten finden in der Regel 14-tägig jeweils freitags um 19:00

Forts.: Lebendige Ökumene – Rückblick und ...

Das ökumenische Zusammensein ist ein fester Teil des Lebens unserer Pfarrgemeinde

Uhr statt. Gestaltet werden diese von Pfr. Lindner und Glaubensgeschwistern der beiden Kirchengemeinden mit Psalmen, Bittgebeten und Liedern für die weltweiten Krisengebiete. Musikalisch unterstützt Monika Jaksch den Gesang der Taizé-Lieder mit Gitarre.



Ein weltumspannendes Gebet ist der jährliche WELTGEBETSTAG, jeweils am 1. Freitag im März. Christinnen der Coorkinseln im Südpazifik haben diesen heuer gestaltet unter dem Motto "Wunderbar geschaffen". Ein Bild von der diesjährigen Andacht aus unserem Pfarrsaal in Rednitzhembach ist auf Seite 16.

Die Vielfalt am geschwisterlichen Miteinander bereichern regelmäßig das ökum. FRAUENFRÜHSTÜCK und der ökum. MÄNNERTREFF „Man(n) trifft sich“ in Schwanstetten, über die wir separat berichten

Die Sitzungen unseres Pfarrgemeinderates und des Ökumenekreises „Die Brücke“ zum finalen ökum. JAHRES-PROGRAMM 2025 fanden erst kurz vor dem Druckauftrag des Pfarrbriefes statt.

Neben dem traditionellen ökumenischen Ostergruß, den wir uns gegenseitig in der Osternacht zusprechen, ist unter anderem eine Sonderführung im Germanischen Nationalmuseum mit dem Titel „Welcher Jesus darfs denn sein?“ geplant.

Wir freuen uns bereits herzlich einladen zu können zum ökumenischen Abend im Zeichen des christlich-jüdischen Dialogs mit Pfr. Dr. Oliver Gußmann, Rothenburg am Montag, 26. Mai 2025 / 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus, Am Forst 22, Rednitzhembach. Thema: „Durch das Jüdische Jahr“.

In diesem Vortrag stellt Pfr. Gußmann verschiedene Feste und Feiertage des jüdischen Jahreskreises vor und gibt Einblicke zur Bedeutung jüdischer Symbole.

Zum besseren Kennenlernen werden dabei benutzte typisch jüdische Kultgegenstände (Judaica) gezeigt. Umrahmt wird der Abend vom evang. Kirchenchor.

Wir sind bestrebt, das komplette ökumenische Jahresprogramm 2025 bis Ostern auf unserer Homepage einzustellen unter <https://pfarrverband-brueckenschlag.de/oekumene-rhb-sst/> oder dem QR-Code. Wir würden uns sehr freuen, Ihr/dein Interesse an der Ökumene geweckt bzw. gestärkt zu haben und Sie/dich bei einer der Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wolfgang Schreiber



Ökumenisches Frauenfrühstück Schwanstetten



Die Mitglieder des Vorbereitungsteams mit dem Referenten Klaus Schubert

Das Ökumenische Frauenfrühstück Schwanstetten findet aktuell viermal im Jahr abwechselnd in den zwei evangelischen und der katholischen Pfarrei – dann auch in Schwanstetten – statt.

Jedes Frauenfrühstück besteht aus zwei „Gängen“: Auf den ersten Gang, das leckere Frauenfrühstück, das viel Möglichkeit zu Austausch und Begegnung liefert, folgt stets geistige Nahrung; das heißt ein Referent bzw. eine Referentin behandeln ein interessantes Thema.

Bei dem ersten Treffen in diesem Jahr beleuchtete der Referent Klaus Schubert,

Geschäftsführer der KEB, die Lebensweisheit des Märchens „Rapunzel“ aus der Sammlung der Gebrüder Grimm. Er entdeckte viele für die Zuhörerinnen interessante Zusammenhänge.

Das nächste Frauenfrühstück findet am 20. Mai 2025 um 9:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Leerstetten statt. Dort spricht Frau Adelheid Bieberich zum Thema: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“.

Herzliche Einladung!

Gisela Thilo

Eindrücke vom Jakobsweg von Walter Swoboda

Das Heiligen Jahres 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Im Redaktionsteam für den Osterpfarrbrief wurde einmütig besprochen dies aufzugreifen und neben einem etwas ausführlicheren Bericht zur alljährlichen Fußwallfahrt nach Akenberg auch einen „echten Pilger“ mit seinen Erfahrungen zu Wort kommen zu lassen.

Walter Swoboda aus Rednitzhembach ist regelmäßiger Teilnehmer unserer heimischen Stillawallfahrt. Auf den Weg zum Kloster Marienburg hat er gerne und begeistert von seinen Erlebnissen auf dem Jakobsweg gesprochen. Was lag näher, als ihn zu bitten, seine Wegerfahrungen für uns zu Papier zu bringen? Sofort war er dazu bereit – ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür.

Pilgerwege sind Oasen für die Seele¹

Nach über 50 Jahren im Berufsleben hatte ich mich entschlossen den Jakobsweg in Etappen zu gehen. Jedes Jahr habe ich 14 Tage Auszeit genommen. Wegbegleiter hatten sich bald gefunden. So starten wir im Herbst 2011 an der Tillyschanze (Grenze zur Tschechoslowakei) in der Oberpfalz bei Eslarn. Meist waren wir zu zweit, hin und wieder zu dritt unterwegs. Schon nach wenigen Tagen ist es uns gelungen, die Seele im Einklang mit der Natur/Schöpfung zu bringen.

Alle Last des Alltags fällt nach und nach ab, man fühlt sich frei von Zwängen; ein wunderbares Gefühl. In den einzigartigen



Zwei Pilger: Erich Bergbauer (li), Walter Swoboda (re)

Landschaften ist man Gott sehr nahe. Der Weg durch Süddeutschland führte hin zum Bodensee, er war von Pilgern wenig frequentiert. In der Schweiz machten wir bereits Pilgerbekanntschaften.

Die Anstrengungen bedingt durch Steigungen und Gefälle wurden größer. Je weiter wir nach Süden kamen, desto mehr nahm die Zahl der Pilger zu. Einige Kilometer hinter Genf haben wir die Grenze zu Frankreich überquert.

 *Bestattungen
Peine*

Schwabach, Limbacher Str. 38
Wendelstein, Nürnberger Str. 20a

IN IHREN
SCHWERSTEN
STUNDEN
*sind Sie
nicht alleine*

Tel. 09122 / 81813

www.bestattungen-peine.de



Forts.: Eindrücke vom Jakobsweg ...

Besonders Le Puy-en-Velay Frankreich ist ein großes Pilgerzentrum. Jeden Morgen wird in der Kathedrale Notre-Dame-de-France eine Pilgermesse gelesen und der Pilgersegen erteilt. Nachdem hier mehrere Pilgerwege zusammentreffen, sind sehr viele Pilger auf den Weg.

Vor Ausbruch der Corona-Pandemie sind wir in Saint-Jean-Pied-de-Port, ein Juwel am Jakobsweg an der französisch-spanischen Grenze, angekommen. In der dortigen Kirche Notre-Dame-du-Boût-du Pont haben wir unsere Pilgerstöcke abgestellt, die seitdem darauf warten, dass es weitergeht.

Walter Swoboda Rednitzhembach

Im Panorama auf Seite 16 finden Sie weitere Pilger-Bilder.

¹ „Der Jakobsweg ist eine Reise der Seele“ – Shirley MacLaine



Eine kleine Kapelle in der Schweiz

Stillawallfahrt: ermutigende Glaubens-Erfahrung

Jedes Jahr aufs Neue freue ich mich auf die Fußwallfahrt von Rednitzhembach zum Kloster Marienburg in Abenberg. Anlass ist das Fest am 3. Sonntag im Juli zu Ehren der seligen Stilla, Patronin der Stadt Abenberg und eine der Eichstätter Bistumsheiligen. Erstmals hierzu aufgerufen hatte Pfarrer Georg Brenner, als er 2002 von Abenberg nach Rednitzhembach versetzt wurde.

Mit dem Pilgersegen am Pfarrplatz um 5:30 Uhr startet das „auf dem Weg sein“ mit Liedern, Gebeten, Stille und dem persönlichen Austausch zwischen den Pilgern. Zum Gemeinschaftserlebnis gehört dazu, dass das Tempo immer wieder neu abzustimmen ist. Auch wenn es anmaßend wäre, die Strecke von 13,5 km mit den Etappen am Jakobsweg zu vergleichen, sollten die Kräfte doch gut eingeteilt werden.

Mit dem Kreuz in der Hand, begleitet von den beiden Kolfingfahnen, ist es für mich immer wieder ein spirituelles Erlebnis vorneweg zu gehen. Dabei fühle ich mich unseren Herrgott näher und seiner Schöpfung mehr verbunden. Nach einer Teilstrecke am Kunstweg, vorbei an den Schwebenden und dem Fisch, führt der Waldweg im Bogen über die Staatsstraße nach Kühedorf. Hier ist gegen 6:45 Uhr die erste Rast am Waldrand. Der Weg zwischen Kühedorf und Gauchsdorf, vorbei am Flugplatz, „zieht“ sich etwas. Für Impulse ist auf diesem Stück die Gruppe oft zu weit auseinander. Eine Frage, die stattdessen öfters aufkommt: war der Mais und das Korn im letzten Jahr höher, war der Regen zu wenig oder zu viel? Problematisch wird es, wenn der Anbau gewechselt hat und plötzlich Kartoffeln wachsen.

Nach Gauchsdorf geht es weiter auf Waldwegen, singend und betend vorbei an Baggerseen. Dabei wird mir immer die Schönheit von Gottes Schöpfung besonders bewusst. Nach dem Abbiegen in das nächste Waldstück werden die Schritte automatisch wieder etwas schneller, geht es doch zur Frühstückspause nach Klein Abenberg in den Dorfstdl. Ohne rot zu werden, muss ich gestehen, dass dies nach gut 2,5 Stunden ein Highlight der Wallfahrt ist. Alle Jahre wieder werden wir von den fleißigen Gastgeber sehr verwöhnt.

Nach einer halben Stunde erfolgt die obligatorische Aufstellung zum Gruppenbild und der Start zur letzten Etappe. Diese

führt uns bei meist wärmeren Temperaturen, entlang des Listebaches zum Kloster Marienburg. Auch die anderen Wallfahrergruppen kommen hinzu und wir alle werden von Pfarrer Stefan Brand herzlich begrüßt. In der nun größeren Gemeinschaft von Gleichgesinnten ziehen wir hoch zum Klosterhof, um zusammen als krönenden Abschluss den Festgottesdienst zu feiern.



Jedes Mal durfte ich dankbar feststellen, dass durch das betende Durchatmen und die gemeinsame Weg-Erfahrung mein oftmals müder Geist erfrischt und die Zuversicht gestärkt wurde. Vergelte es DIR Gott!

Wolfgang Schreiber

Einladung

Auch in diesem Jahr werden wir uns am Sonntag, den 20. Juli 2025 um 5:30 Uhr vom Pfarrplatz in Rednitzhembach aus zur 23. Fußwallfahrt auf den Pilgerweg begeben. Mitfahrgelegenheit aus Schwanstetten besteht um 5:15 Uhr am dortigen Kirchparkplatz. Wir finden uns rechtzeitig ein für den Festgottesdienst im Klosterhof Marienburg, der um 10:00 Uhr beginnt.

Vielen Dank für Ihre großzügigen Spenden!



Seit vielen Jahren schon sammeln unsere Gemeindemitglieder unermüdlich Spenden. Neben den großen Sammlungen werden zu vielfältigen Gelegenheiten Kerzen, Kräuterbüschel, Kuchen usw. angeboten, wobei die Erlöse auch einem guten Zweck zu Verfügung gestellt werden. Dank Ihrer Spendenbereitschaft kommen Jahr für Jahr ansehnliche Beträge zusammen, mit denen viel Gutes getan werden kann und auch getan wird.

Vielen herzlichen Dank!

Adveniat	3.802,15 €
Misereor	2.142,21 €
Caritas	5.259,00 €
Missio	1.352,56 €
Renovabis	1.682,67 €
Sternsinger 2025	33.719,20 €
Weitere Sammlungen	3.364,63 €

Summe	51.322,42 €
--------------	--------------------

Die Bankverbindungen unserer beiden Kirchenstiftungen

**Kath. Pfarrkirchenstiftung
Rednitzhembach:**
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70
(BIC: BYLADEM1SRS)

**Kath. Filialkirchenstiftung
Schwanstetten:**
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31
(BIC: BYLADEM1SRS)

Wieder ein Spitzenergebnis unserer Sternsinger

Die Sternsinger sammelten auch 2025 fleißig in unserer Pfarrei und wurden freundlich empfangen

In der Pfarrgemeinde Anfang Januar die Sternsingerinnen und Sternsinger von Haus zu Haus um Geld für arme Kinder zu sammeln. Es wurde wieder viele Haushalte besucht. In beiden politischen Gemeinden wird jeweils eine Sternsingergruppen vom Bürgermeister empfangen, was die besondere Bedeutung dieser Sammlung unterstreicht.

Die Sternsinger sammelten Geld, um notleidenden Kindern und Familien zu helfen – getreu dem Motto „Kinder helfen Kindern!“ Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon

in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Dieses Jahr stand und steht die Aktion Dreikönigssingen 2025 des Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Neben dem Sammeln von Spenden brachten die Kinder als „Heilige Drei Könige“ auch den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus – kurz C+M+B) in jedes Haus und schrieben – wenn gewünscht – auch den Segensspruch „20*C+M+B+25“ an die Haus- und Wohnungstüren.

Nahezu ausnahmslos wurden die Gruppen freudig an den Haus- und Wohnungstüren empfangen. Die Sternsinger berichteten von der großen Freude der Menschen, die sie bei ihren Besuchen gespürt haben. Sie bedanken sich bei allen für die freundliche Aufnahme und für das großzügige Spendenaufkommen – und auch für die vielen Süßigkeiten, die sie bekommen haben.



Mit großem Engagement machten sich die Kinder, Jugendlichen und Begleitpersonen ans Werk. Die Beteiligung war wieder sehr erfreulich. Allein in Schwanstetten waren 90 Königinnen und Könige mit Begleitungen unterwegs.

Richard Seidler

Gute Schuhe

Schuhe gesammelt für Gutes

Nach dem großen Schuhspendenerfolg im Jahr 2023 mit 336 kg in 23 Kartons, brachte die Sammelaktion im Dezember 2024 erneut 238 kg in 18 Kartons.



Die gesammelten Schuhe werden in Sortierwerken der Kolping Recycling GmbH sortiert und vermarktet. Die Schuhspenden helfen in allererster Linie Bedürftigen, die sich selbst keine neuen oder nur minderwertige Schuhe leisten können. Händlerfamilien wird geholfen bei der Sicherung ihres Einkommens. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung für soziale Projekte zu-



Die beeindruckende Schuhspende: Kolpingvorsitzender Wolfgang Reisenhauer ist sehr zufrieden

gute. Im Dezember 2025 heißt es wieder „Mein Schuh tut gut“. Die Kolpingsfamilie Schwanstetten dankt allen Schuh Spendern.

Paul Barth

Spende an die Tafel in Schwabach

Erlös vom Rednitzhembacher Adventsmarkt gespendet

Eine freudige Überraschung hielten die engagierten Mitglieder der katholischen Pfarrei Rednitzhembach für die Schwabacher Tafel-Einrichtungen so kurz vor dem Weihnachtsfest bereit: Aus dem Verkauf am Adventsmarkt, an dem unter anderem Marmelade, Plätzchen und vor allem Kerzen angeboten wurde, konnte im Beisein von Pfarrkurat Bernhard Kroll (v.li.), Monika Jaksch, Cornelia Schreiber und Pfarrgemeinderätin Cornelia Wer-

zinger die stolze Summe von 860 Euro als Spende überreicht werden, welche mit großer Freude entgegen genommen wurde von der Tafel-Koordinatorin Simone Rodenbücher und Hanne Heider, stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Familien- und Altenhilfe, der für die Tafel zuständig und Teil der AWO-Familie ist.

Text und Bild: Ursula Kaiser-Biburger



Ein kleiner Schritt –
eine große Entlastung.
BESTATTUNGSVORSORGE



Spitalberg 4
Schwabach

Tel. 09122 – 160 14

www.bestattungsinstitut-alter.de

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter



Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Aktionen der Vorschulkinder

Die ersten besonderen Aktionen starteten für die Kinder, die im September in die Schule kommen. Sie durften zu dem Figurentheater „Pfoten weg“ ins Gemeindezentrum gehen, hier wurde ihnen u. a. das kleine Wort „Nein“ bewusster gemacht.

Zwei Polizistinnen kamen zur Verkehrsschulung ins Kinderhaus. Den Vorschulkindern wurde spielerisch erklärt, auch mit Hilfe der Handpuppe Felix, wie man die Straße überqueren muss und wozu es eine Ampel und einen Zebrastreifen gibt. Es wurde auch angesprochen, wie wichtig es ist, leuchtende Kleidung zu tragen. Jedes Vorschulkind sollte für einen „Notfall“ seinen Namen, seine Adresse und die Telefonnummer kennen.



Einen besonderen Vormittag erlebten die Kinder bei einer Schulhausralley. Viertklässler begleiteten unsere Kinder durch das Schulhaus auf der Suche nach bestimmten Räumen wie Bücherei, Turnhalle, Klassenzimmer, Pausenhof..., um die Schule kennenzulernen und sich einen Stempel abzuholen.

Blasiussegen

Pfarrkurat Kroll kam ins Kinderhaus und brachte seinen Kerzenleuchter mit den beiden überkreuzten Kerzen mit. Er erzählte uns vom Heiligen Blasius und erteilte jedem Kind den Blasiussegen. Zum Abschluss sangen die Kinder noch ein Segenslied.



Danke für die Spende

Bürgermeister Jürgen Spahl spendete jeder Gruppe unseres Kinderhauses 100 Euro, insgesamt also 500 Euro. Dieses Geld hatte er durch Spenden oder durch Verzicht auf Honorare für einen guten Zweck erhalten. Danke!

Wir lassen Konfetti regnen – Fasching

Zum Fasching gehören in unserem Kinderhaus Faschingschmuck, Basteleien, wilde Musik und Tänze und so vieles mehr.

Einige Kinder durften den älteren Menschen unserer Gemeinde beim Seniorenachmittag Freude bereiten. Bunt verkleidet zeigten sie einige Lieder und Tänze, die Omas und Opas durften mitmachen, tanzen, schunkeln, ein gemeinsames Rätselraten erleben – und das machte allen riesig viel Spaß. Am Ende gab es ein gefädeltes Armbändchen für die Senioren und eine Tüte Gummibärchen für jedes Kinder.

Ein besonderer Höhepunkt in der Faschingszeit war der Unsinnige Donnerstag, an dem im Kinderhaus immer eine riesengroße Faschingsparty steigt. Hier standen Wünsche und Vorstellungen der Kinder im Mittelpunkt. Alle Kinder konnten sich verkleiden, wie sie wollten, Spiele und Musik wurden gemeinsam ausgesucht, fürs Frühstück wurde abgestimmt. Auch die Hembacher Hexen kamen zu Besuch, tanzten und spielten gemeinsam mit uns.

Spielturm in der Halle

Alle Kinder unseres Kinderhauses dürfen für einen Tag und am „Tag der offenen Gruppentür“ die Halle nutzen. Auch die Kinder der Kinderkrippe kommen einmal in der Woche, um hier zu spielen. In der Halle befindet sich das große Bällebad, ein Spielzelt und wechselnde Spielzeuge, wie verschiedenste Bausteine, Kicker, Holzseisenbahn ... Von den Erlösen des Laternefestes und des Adventsmarktes konnte ein großer Spielturm angeschafft werden. Hier wurden verschiedenste Spielangebote verknüpft, es kann gebaut, gefädelt, geschraubt, gesteckt ... werden oder man kann sich einfach gut verstecken.

Team des Kinderhauses



Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Bürgermeister empfängt Vorschulkinder

Es ist mittlerweile schon zur schönen Tradition geworden und eine große Ehre für die Vorschulkinder des kath. Kinderhauses, wenn sie mit ihren Erzieherinnen den Bürgermeister im Rathaus besuchen dürfen.

Robert Pfann, Bürgermeister von Schwanstetten, nahm sich wieder sehr viel Zeit für die kleinen Bürgerinnen und Bürger und beantwortete geduldig und ausführlich alle Fragen. Nun wissen die zukünftigen Schulkinder, wie man z. B. Bürgermeister werden kann, welche vielfältigen Aufgaben ein Bürgermeister hat und dass er gerne gebackenen Karpfen isst.

Die Kinder und ihre Erzieherinnen bedankten sich bei Bürgermeister Robert Pfann für den tollen Vormittag und erhielten zum Abschied ein leckeres Ü-Ei.

Blasiussegen

Anfang Februar besuchte Pfarrkurat Kroll die Kinder im katholischen Kinderhaus. Er erzählte den Kindern die Geschichte vom heiligen Blasius. Blasius war Arzt und rettete ein Kind davor, an einer Fischgräte zu ersticken. Später wurde Blasius zum Bischof geweiht. Seither wird am 3. Februar der Blasiussegen erteilt, der vor Halskrankheiten bewahren soll.



Verkehrserziehung für die Vorschulkinder

Wie jedes Jahr besuchte die Polizei aus Roth unsere Vorschulkinder. Für den theoretischen Teil der Verkehrserziehung nahm sich die Polizeibeamtin viel Zeit und erklärte den Kindern auf spielerische Weise das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Die Kinder wurden aktiv in die verschiedenen Übungen einbezogen. So konnten die Kinder sehr gut verstehen, warum die Sicherheitsregeln im Straßenverkehr wichtig sind. Im findet dann der praktische Teil der Verkehrserziehung statt.

Die „tollen Tage“ im Kinderhaus

Höhepunkt der Faschingszeit war auch in diesem Jahr der Kinderfaschingsball am „Rosenmontag“. Die Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder durften sich nach Lust und Laune verkleiden. Gemeinsam feierten wir viel Musik, lustigen Spielen und vielen Leckereien.

Das Kinderhaus bekam Besuch vom Schwander Carnevales Club (SCC). Der Präsident und seine Abordnung zogen mit dem Narrhalla-Marsch ein. Danach tanzten alle mit viel Spaß.



Die kleine Show-Einlage von Tanz Mariechen Jana begeisterte die Kinder. Bevor sich die Abordnung des Faschingsclubs verabschiedete, wurden noch Süßigkeiten an die Kinder verteilt.

Aschenkreuz

Am Aschermittwoch besuchte Pfarrkurat Kroll die Kindergarten- und Hortkinder im Kinderhaus. Er hat mit den Kindern über die Bedeutung des Aschermittwochs gesprochen, dass mit diesem Tag die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest beginnt. Die Kinder wussten bereits, dass der Aschermittwoch der erste Tag der Fastenzeit ist und die Fastenzeit 40 Tage dauert. Pfarrkurat Kroll zeichnete den Kindern (die es wollten) ein Kreuz aus Asche auf die Stirn.

Ermutigungskurs

Im Februar fand der Ermutigungskurs „Stark wie ein Löwe“ mit Tanja Rödiger für unsere Vorschulkinder statt. Vorher wurden die Eltern an einem Elternabend informiert, welche Inhalte die Kinder im Ermutigungskurs lernen und wie sie diese gemeinsam mit ihrem Kind im Alltag nutzen können.

Diese Kursinhalte habe die Kinder zusammen mit Tanja Rödiger erarbeitet:

- Körperpräsenz – ich bin mutig wie ein Löwe und kenne meine persönliche Kraftquelle.
- Wie gehe ich mit Beleidigung / Provokation gewaltfrei um?
- Was tue ich, wenn mir etwas weggenommen wird oder ich festgehalten werde?
- Selbstbewusstsein – meine Superkraft. Meine Gefühle zeigen mir den Weg.

Bilderbuchkino

Im Februar besuchte uns wieder Verena Goretzki in unserem Kinderhaus. Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation verbildlichte sie die Geschichte „Was macht das Schwein auf dem Ei?“ als Bilderbuchkino für alle Kinder unserer drei Kindergarten- und Hortgruppen. Inhalt der Geschichte war: Die Tiere auf dem Hof von Bauer Michel tauschen für einen Tag die Rollen. Da passieren lustige Dinge: Schwein Kuddel versucht ein Ei zu legen, Hase Paule hängt die Löffel an die Melkmaschine und Frosch Frieder wird zum Wachhund ... Die Kinder hörten der Geschichte mit großer Begeisterung zu und auf den Bildern gab es viel zu entdecken.

Das Kinderhaus-Team

Erstkommunion: Kommt her und esst (Joh. 21,1-14)

„Kommt her und esst!“ steht über dem Erstkommunionplakat und wir sehen Jesus am See umgeben von Menschen, die ihm zuhören. Ein Boot ist draußen auf dem See. Ein anderes ist gerade am Ufer angekommen. Zwei Fischer holen ihre Netze ein. Ein Netz ist prall mit Fischen gefüllt, es sind so viele, dass sie sogar wieder herausspringen. Vor Jesus brennt ein Lagerfeuer, Fisch wird gegrillt, Brot liegt dabei.



Wir befinden uns im Finale des Johannesevangeliums (Joh. 21,1-14). Johannes versucht auf den Grund zu gehen, wer Jesus ist. Er tut dies mit starken Bildern und Geschichten. Das scheint nötig zu sein, denn die sieben Jünger, die wir hier sehen, scheinen eine Reise in ihre Vergangenheit, zurück ins frühere Leben in ihre alte Heimat Galiläa, anzutreten:

In Galiläa hatte Jesus bei der Hochzeit zu Kana ein erstes Mal gezeigt, dass er das Leben in Fülle will. Sechs Krüge Wein waren das Zeichen dafür. Und hier am See von Tiberias hatten fünf Brote und zwei Fische gereicht, um mehr als 5.000 Menschen satt zu bekommen. Er ist das Brot des Lebens. Auf dem See von Tiberias war Jesus den Jüngern im nächtlichen Sturm hinterhergegangen. „Ich bin es, fürchtet euch nicht!“, hatte er ihnen zugerufen und sich als der „Ich bin“ gezeigt. Dieser Ort, Brote und Fische verbinden die Zeit vor Jesus mit der Zeit mit Jesus. Das ist wie eine Brücke, die nun auch in die Zeit nach Jesus – zu uns führt.

Und jetzt schließt sich der Kreis, wieder trifft Jesus seine Jünger am See. Im Mittelpunkt steht diesmal ein Mahl mit Fischen und Brot. Jesus ist der, der einlädt und in aller Not, Verzweiflung und Frust, Hoffnung und Stärkung schenken will.

„Kommt her und esst!“ sagt er zu ihnen. Es ist, als wüsste dieser Mann am Ufer, wie sie ihre Unsicherheiten durchbrechen und ihrem Leben eine neue Wendung geben können. Jesus hat schon alles vorbereitet; die Jünger müssen nur sich selbst mitbringen. Den reichen Fischfang bekommen sie sozusagen als Gastgeschenk dazu. Das ist ihr neuer „Anfang“! Jesus lädt ein: „Kommt her und esst!“

Er will mit ihnen Auferstehung feiern, seine eigene und ihre. Er reicht ihnen Brot und Fisch. Es sind die Früchte der Erde, die Früchte der See, sie sind zugleich ein Zeichen für Jesus. Er ist das Brot des Lebens. „Kommt, Kinder Gottes, esst. Bei mir werdet ihr gestärkt!“

Diese Einladung gilt nicht nur den sieben Jüngern. Sie gilt allen Menschen, die sich von Jesus einladen lassen. Auch dann, wenn es im Leben nicht so läuft. Auch wir brauchen Mut und Kraft. Das Mahl ist auch für uns bereitet. Sind wir bereit, die Netze nochmal auszuwerfen und unser Leben mit Gott zu gestalten?

Unsere Kommunionkinder haben ihre Netze ausgeworfen. Sie lassen sich als Fischer Jesu in den Dienst nehmen. Wir freuen uns, dass ihr euch rufen lasst, mit ins Boot einsteigt und von Jesus zum Mahl einladen lasst.

Gabriele Zucker

Erstkommunion in Rednitzhembach Hl. Kreuz:

Elias Bühler, Finn Christofori, Marlene Enderlein, Lucia Frenzel, Carlo Meesen, Jakob Niestroj, Timo Richter, Magdalena Schneider, Laura Schröder, Amalia Wagner, Jasmin Wälzlein, Néhémie Weidenbach und Mia Wulf

Erstkommunion in Schwanstetten Hl. Dreifaltigkeit:

Domenico Caccamo, Emely Clemens, Milan Christian, Constantin Frohnhofer, Paul Ilmberger, Ben Kaiser, Max Lang, Leon Martin, Jonas Müller und Leon Richter

Ausblick

Schon jetzt weisen wir auf ein paar Veranstaltungen hin, die wir im Sommerheft noch ausführlich ankündigen werden:

3.8. - 9.8.2025: Diözesanlager 2025 der Pfadfinder in Osterberg Nähe Eichstätt

3.8. - 10.8.2025: Hüttenlager 2025 in der Nähe von Augsburg

19.9.2025: Startschuss ins Pfadfinderjahr 2025/2026 im Schwanstettener Kirchenzentrum

8.11.2025: 50 Jahre Kolping Rednitzhembach

„On fire“ – Firmvorbereitung 2025 in der Pfarrei

On fire. – so heißt das Leitwort unserer diesjährigen Firmvorbereitung. Eine Person, die „on fire“ ist, die brennt für etwas. Sie ist in ihrem Element. Feuer fasziniert uns. Mit Feuer verbinden wir Licht, Wärme, Geborgenheit. Aber wir wissen auch, Feuer kann zerstören und Schmerzen verursachen. Das Feuer ist eine der ersten Kulturtechniken, die der frühe Mensch sich nutzbar gemacht hat. So gibt es auch eine Menge Redensarten zum Thema „Feuer“, wie „mehrere Eisen im Feuer haben“, wenn man sich mehrere Optionen offenhält. Oder, „für einen die Hand ins Feuer legen“, wenn man jemanden voll und ganz vertraut. Konfrontiert mit den Extremen dieses Elementes erahnen wir, dass da mehr ist, als wir im Griff haben können. Wir können längst nicht alles begreifen und unter menschliche Kontrolle bringen. Das lässt uns vielleicht Schaudern, bringt uns zum Staunen, nötigt uns Ehrfurcht ab. Diese Erfahrung kann uns auf die Spur Gottes bringen ...

Die Bibel ist voll mit Bildworten zum Thema „Feuer“:

- Gott zeigt sich im brennenden, aber nicht verbrennenden Dornbusch als der „Ich bin“. (Ex 3,2.14).
- Das Volk Israel spürt Gottes Nähe nachts beim Auszug aus Ägypten in einer Feuersäule. (Ex 13,22f).
- Johannes der Täufer kündigt an, dass einer kommen und mit Heiligem Geist und Feuer taufen wird. (Mt 3,11)
- Und an Pfingsten zeigt sich der Geist Gottes in Zungen wie von Feuer und macht sprachfähig. (Apg 2,1–13).

Auch in unserem Alltag können wir Gott auf die Spur kommen, können ihn im Kleinen, im „Normalen“ und im Unaufgeregten erahnen. Das Firmpostkarte zeigt es uns: Beim bewussten Blick durch die Lupe wird plötzlich sichtbar, dass dort ein Funke ist, eine kleine Flamme lodert, dass dort von etwas – oder jemandem – eine Wärme ausgeht. Zu diesem Blick durch die Lupe, sind alle Firmbewerber/innen in der Vorbereitungszeit eingeladen:

Für was oder wen brenne ich? Für wen oder was gehe ich durchs Feuer?

Worauf richte ich den Fokus in meinem Leben? Wo entdecke ich Spuren Gottes?

Gabriele Zucker

Das sind die jungen Menschen aus Schwanstetten, die sich auf die Feier der Firmung vorbereiten:

Max Dyrschka, Carolina Frohnhöfer, Johannes Gaupp, Lina Martin, Lena Müller, Clara Nussbächer, Luca Richter, Annika Schmidpeter, Nik Schulz, Elias Springer, Amelie Fick, Leonie Heinz und Amelie Zimbrod

Und das sind die Firmkandidatinnen und -kandidaten aus Rednitzhembach:

Svea Breininger, Jan Bühler, Constantin George, Abel Grof, Vivien Pianka, Giuseppe Stea, Noah Strauß, Matilda Wendt und Hanna Wolf



Minis beim BDKJ Cup



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Am 25. Januar 2025 sind wir, die Ministranten aus Hembach, vom Jugendheim aus aufgebrochen, um am BDKJ Cup in Roth teilzunehmen. Bei diesem Fußballturnier, das vom BDKJ organisiert wurde, konnten alle Jugendgruppen aus unserem Dekanat gegeneinander antreten.

Zunächst haben wir uns mit den anderen Gruppen gemeinsam aufgewärmt. Kurz darauf begann das Turnier, und wir spielten als Team zusammen mit den Ministranten aus Wendelstein gegen die anderen Mannschaften. Während einer kleinen Mittagspause gab es Verpflegung und Getränke. Am Ende des Turniers belegten wir den 12. Platz. Trotzdem war es eine rundum gelungene Veranstaltung, und wir freuen uns schon darauf, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Die Wölflinge bewiesen sich als gute Detektive

In der letzten Januar-Wölflingsstunde wagten sich über 30 Wölflinge an einen kniffligen Kriminalfall. Zu Beginn der Gruppenstunde erfuhren die Wölflinge, dass die Mesnerin am Vortag in der Kirche eine(n) Dieb(in) auf frischer Tat antraf. Die Person machte sich am Opferstock zu schaffen als die Mesnerin gerade absperren wollte. Beide erschranken. Daraufhin sprang die Täterin oder der Täter auf, nahm das Geld an sich und lief in Richtung Ausgang und flüchtete.



Die Wölflinge hatten sich bestens für ihre Ermittlungen ausgerüstet. Sie hatten Lupen, Notizblöcke, Verkleidung etc. dabei. Nun ging es an das Lösen des Falls. Natürlich auch mit Tatortbesichtigung. Hierzu mussten die Wölflinge stets eine Kompetenz nachweisen oder eine Prüfung ablegen, bevor sie weitere Informationen oder Zeugenaussagen zum Fall erhielten.

So mussten die Wölflinge unter anderem folgende Kompetenzen nachweisen: Ausdauer, Stärke und Zusammenhalt, Geschicklichkeit oder auch Kreativität

Die neuen Hinweise waren völlig unterschiedlich. Ein Foto, eine Sprachnachricht, usw. Nach und nach kombinierten sich die Wölflinge durch den Fall. Bis die Täterin gefasst werden konnte. Da diese auf der Flucht das erworbene Geld versteckt hatte, wurde die Festgenommene aufgefordert das Versteck zu zeigen. So konnten die entwendeten „Schoko-Goldtaler“ gefunden werden. Als Dank erhielten die Wölflinge je einen Schokotaler. Alle waren überglücklich.

*Richard Seidler
Wölflingsleiter und Stammesvorsitzender*

Rover-Hüttenwochenende in Düsseldorf Hütte

Vom 21. bis 23. Februar 2025 zog es uns Rover wieder einmal in die Düsseldorf Hütte bei Hersbruck. Eine Tradition, die wir nun schon seit ein paar Jahren praktizieren und sehr zu schätzen gelernt haben. Mit Freude, Tatendrang und bester Versorgung machten wir uns also auf den Weg.

Freitagnachmittag trafen wir uns, um gemeinsam aufzubrechen. Gegen 18 Uhr trafen wir bei der Düsseldorf Hütte, einem altbekannten Ziel, ein. Die Hütte der DAV-Sektion Schwabach liegt idyllisch im Grünen an einer Bahnstrecke, umgeben von Wäldern und Hügeln, und bietet genau die richtige Mischung aus Abgeschiedenheit und Gemütlichkeit.

Nachdem wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen gestärkt hatten, ließen wir den ersten Abend gemeinsam lange ausklingen. Gerade solche Momente machen unsere Rovertreffen so besonders. Man hat endlich die Zeit, sich abseits des Alltags auszutauschen, zusammen zu lachen und einfach den Moment zu genießen. Viele Geschichten wurden erzählt, alte Erinnerungen hervorgeholt und neue Pläne geschmiedet.

Am Samstag stand eine Wanderung an. Nach einem kräftigen Weißwurst-Frühstück schnürten wir die Wanderschuhe und machten uns auf den Weg. Unser Ziel: eine etwa zehn Kilometer lange Runde durch die sanften Hügel und Wälder rund um die Düsseldorf Hütte. Die Route führte uns durch idyllische Täler, vorbei an kleinen Dörfern und entlang von Wiesen und Wäldern. Immer wieder hatten wir atemberaubende Ausblicke auf die fränkische Landschaft, und die klare Luft tat ihr Übriges, um die Köpfe freizubekommen. Zurück an der Hütte wollten unsere Jungs trotz der Wassertemperatur von nur sieben Grad wie jedes Jahr in der Pegnitz baden! Da wurde einem schon beim Zuschauen eiskalt. Danach wurde sich am Ofen in der Hütte aufgewärmt.

Am Samstagabend war es dann Zeit, das Wochenende gebührend ausklingen zu lassen. Nach einem ausgiebigen



Die Rover haben sich auf das Krimi-Dinner vorbereitet und eingestimmt

Abendessen ging es wieder ans Feiern und Spielen. Ein Highlight war unser traditionelles Krimi-Dinner, bei dem wir diesmal in die Zeit der 20-er Jahre nach Großbritannien abtauchten. Jeder hatte eine Menge Spaß dabei.

Am Sonntag, nach einem gemütlichen Frühstück, packten wir unsere Sachen und machten uns daran, die Hütte wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Es ist eine Selbstverständlichkeit für uns Pfadfinder, die Orte, an denen wir zu Gast sind, genauso sauber zu hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben. Anschließend machten wir uns auf den Heimweg.

Angekommen daheim in Schwanstetten, waren sich alle einig: Dieses Wochenende war wieder einmal ein voller Erfolg. Es sind solche Ausflüge, die uns als Gruppe stärken und uns daran erinnern, warum wir Pfadfinder sind.

Maximilian Seidler

Willst du mal Pilgern?

Pilgern bedeutet, dass sich Menschen auf den Weg zu einem besonderen Ort machen, um dem Leben eines Heiligen nachzuspüren, der dort gelebt und gewirkt hat oder der an diesem Ort begraben liegt. Oft wird der Pilgerweg zu Fuß zurückgelegt, da man sich bereits

unterwegs Stück für Stück auf das Ziel innerlich vorbereiten kann. Das kann geschehen durch Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen oder durch innere Einkehr, also Nachdenken über sein eigenes Leben, und durch Gebete, also Rücksprache mit Gott.

Weitere Fakten zum Pilgern:

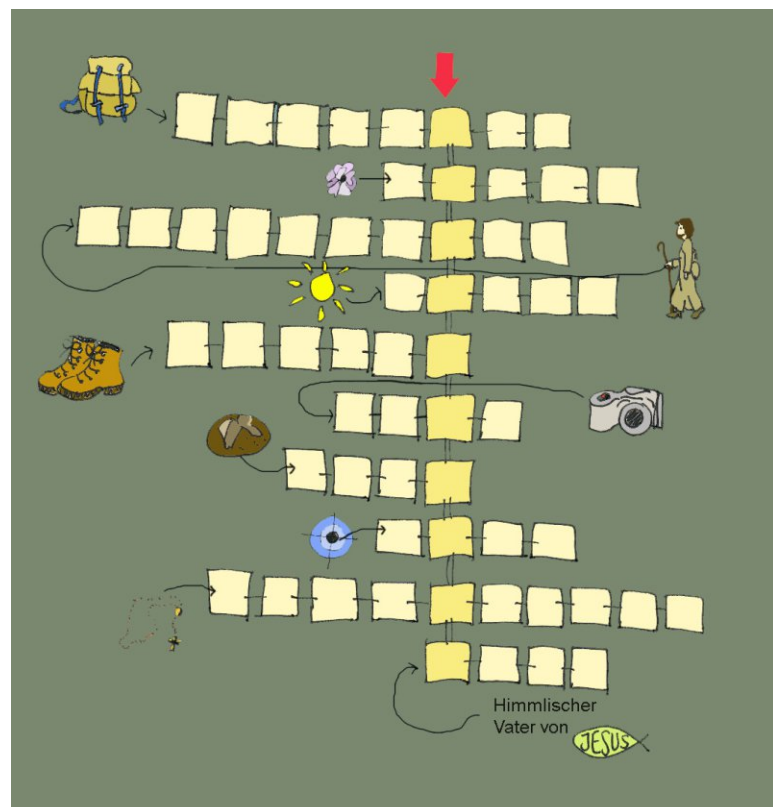
Es gibt viele bekannte Wallfahrtsorte und Pilgerziele auf der ganzen Welt, wie z.B. Jerusalem in Israel, Lourdes in Frankreich oder Santiago de Compostela in Spanien. Aber auch in Deutschland, in Bayern (z. B. Altötting) oder sogar in unserer näheren Umgebung gibt es zahlreiche Wallfahrtskirchen (z. B. Stillakirche in Abenberg) oder Pilgerwege.

Zum Pilgern nimmt man sich gerne einen sogenannten "Pilgerstab" mit, der Stütze und Halt gibt. Wenn er selbst geschnitzt ist, hält er bestimmt noch besser!

Ein Rosenkranz kann helfen, einen festen Rhythmus für das Gebet unterwegs zu finden.

Löse das Rätsel:

Waagerecht trägst du alle Begriffe ein, die einen Pilger begleiten.
Senkrecht ergibt sich dadurch das Lösungswort, ein bekannter Wallfahrtsort in Bayern.





Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Psalm 23

